



T A G U N G E N 2 0 1 8

„Wer das Lernen liebt, der ist dem Wissen nahe.“

Konfuzius (chinesischer Philosoph, 551 – 479 v. Chr.)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine Fortbildungsveranstaltung soll einerseits der Steigerung des Wissens dienen, andererseits aber auch Spaß machen. Der Leitsatz des chinesischen Philosophen Konfuzius thematisiert diese beiden Komponenten der Fortbildung treffend. Mit unserem Fortbildungsprogramm für das Jahr 2018 bieten wir Ihnen insgesamt 145 Tagungen zu den verschiedensten Themengebieten an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagungsstätten in Trier und Wustrau haben sich auch für das Jahr 2018 das Ziel gesetzt, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, um Ihre „Liebe“ zum Lernen zu steigern.

Inhaltlich hat die Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie, der ich auch persönlich für die engagierte und zielorientierte Arbeit danke, eine gelungene Mischung aus bewährten und neu konzipierten Tagungen erarbeitet. Neben Fachveranstaltungen finden sich zahlreiche verhaltensorientierte und interdisziplinäre Seminare, die auch im zurückliegenden Fortbildungsjahr regelmäßig hervorragende Bewertungen unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer erzielen konnten. Ebenfalls wurden Veranstaltungen für spezielle Zielgruppen, beispielsweise Berufseinsteiger und Führungskräfte, in das Jahresprogramm aufgenommen.

Zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen wurden gänzlich neu entwickelt. Einige Tagungen beschäftigen sich mit vielfach gewünschten Fragen aus dem Zivilrecht, wie dem „Transportrecht“, dem „Internationalen Privatrecht“ und dem „Schutz des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts in den Medien“. Im Strafrecht wurden unter anderem eine Veranstaltung zu den „Europäischen Fallstricken im Strafprozess“ und eine Tagung speziell für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte zum Wirken der Staatsanwaltschaft in der Hauptverhandlung neu aufgenommen. Im Verwaltungsrecht haben wir ein Seminar zum „Wasserrecht und Wasserverbandsrecht“ erstmals im Programm. Bei den verhaltensorientierten Seminaren findet sich aufgrund eines vielfach geäußerten Wunsches zum ersten Mal eine Tagung zum Thema

„Bedrohungsmanagement“. Diese erstmalig aufgenommenen Veranstaltungen können Sie an dem Symbol „Neu“ erkennen.

Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung haben wir wieder 24 Tagungen für das Europäische Fortbildungsnetzwerk (EJTN) geöffnet. Der kollegiale Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen europäischen Staaten liegt uns besonders am Herzen.

Im Jahr 2016 lag die Gesamtauslastung der Deutschen Richterakademie bei sehr erfreulichen 91,5 %. Die Durchschnittsbewertung aller Tagungen erreichte zum zweiten Mal in Folge den Spitzenwert von 8,0 von 9 möglichen Punkten. Diese Ergebnisse wollen wir im Fortbildungsjahr 2018 zumindest wieder erreichen.

Das Jahr 2018 steht aber auch im Zeichen größerer Sanierungsarbeiten in der Tagungsstätte Wustrau. Ab Juli 2018 werden wir das Dachgeschoss des historischen Schlossgebäudes in Angriff nehmen, um einerseits neue Räumlichkeiten für den Tagungsbetrieb, insbesondere interaktive Seminare, zu schaffen und andererseits die Dämmung des Dachgeschosses sowie den Brandschutz zu optimieren. Aufgrund dieser Baumaßnahmen werden in Wustrau im zweiten Halbjahr 2018 nur teilnehmerreduzierte Tagungen angeboten, die in Seminarräumen außerhalb des Schlossgebäudes durchgeführt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Richterakademie, die gesamte Programmkonferenz und auch ich persönlich freuen uns, wenn das neue Jahresprogramm wiederum auf Ihr reges Interesse stößt. Vielleicht beginnen Sie auch, „das Lernen zu lieben“ und mit den Worten von Konfuzius „dem Wissen nahe“ zu kommen.


Auf ein Wiedersehen in Trier und Wustrau!



Dr. Stefan Tratz

Direktor der Deutschen Richterakademie

Allgemeine Hinweise zum Jahresprogramm 2018

1. Das vorliegende Jahresprogramm soll Ihnen einen leichten Zugriff auf die im Jahr 2018 an der Deutschen Richterakademie stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen bieten. Es enthält zunächst nach **Themengebieten** geordnete Übersichten. In gesonderten Tabellen werden sodann die Einführungskurse für **Dezernatsanfänger und -wechsler** sowie die Module in der Reihe **„Führungskräfte in der Justiz“** dargestellt. Es folgen nach den Tagungsdaten geordnete Übersichten aller Tagungsthemen für die Tagungsstätten in Trier und Wustrau. Die Übersichten weisen Tagungsnummer, Tagungszeitraum und die für die Tagung verantwortliche Justizverwaltung aus. Jede Tagung wird in einer **Kurzbeschreibung** inhaltlich vorgestellt. Auch wird die Zielgruppe der jeweiligen Tagung angegeben.
2. Bei den Tagungsdaten ist zu berücksichtigen, dass der erste angegebene Tag den Anreisetag markiert, an dem in der Regel keine Lehrveranstaltung stattfindet. Vielmehr wird die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen eröffnet, an welches sich häufig eine Vorstellung der Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer anschließt.
3. Bitte beachten Sie, dass die Deutsche Richterakademie **keine Anmeldungen** zu Tagungen entgegennimmt. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte direkt an die in Ihrer Justizverwaltung für Fortbildung zuständige Stelle.
4. Nähere Informationen zur Nutzung der Deutschen Richterakademie mit ihren beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau können Sie auch im Internet unter **www.deutsche-richterakademie.de** abrufen.
5. Die Themen der Tagungen der Reihe **„Deutsche Richterakademie Aktuell“** werden aus Gründen der Aktualität erst mit einem zeitlichen Vorlauf von etwa einem halben Jahr beschlossen und danach gesondert ausgeschrieben.
6. Die mit dem Symbol  gekennzeichneten Tagungen werden ergänzend im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie sind in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet. In Trier stehen bei diesen Tagungen jeweils 10, in Wustrau jeweils 5 zusätzliche Plätze für ausländische Gäste zur Verfügung.
7. Erstmals in das Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie aufgenommene Veranstaltungen werden mit dem Symbol „Neu“ gekennzeichnet.
8. Konnte Ihnen kein Platz im Rahmen des Kontingents Ihrer Justizverwaltung zur Verfügung gestellt werden, können Sie frei gebliebene oder frei gewordene Tagungsplätze auf der Internetseite www.deutsche-richterakademie.de unter dem Navigationspunkt **„Freie Plätze / Restplatzbörse“** oder bei der veranstaltenden Justizverwaltung erfragen. Eine Teilnahme ist jedoch auch in diesen Fällen nur nach Abstimmung mit Ihrer Justizverwaltung möglich.
9. Für **Exkursionen** im Rahmen einer Tagung werden kostenlose Lunchpakete zur Verfügung gestellt. Im Übrigen sind die Verpflegungskosten während der Exkursion von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst zu tragen.
10. In der Tagungsstätte in Wustrau besteht für noch nicht schulpflichtige Kinder die Möglichkeit der **Kinderbetreuung** bis 17.00 Uhr in einem nahe gelegenen Kindergarten. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Tagungsbüro in Wustrau in Verbindung. Auch in Trier ist eine Kinderbetreuung möglich. Setzen Sie sich bitte auch hier mit dem Tagungsbüro in Verbindung.
11. Beide Tagungsstätten sind **barrierefrei**. Sowohl in Trier als auch in Wustrau stehen barrierefreie Zimmer bzw. Apartments zur Verfügung. Nähere Informationen und Fotos der Zimmer bzw. Apartments finden Sie auf unserer Internetseite www.deutsche-richterakademie.de bei den Navigationspunkten Tagungsort Trier und Tagungsort Wustrau. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Tagungsbüros in Trier und Wustrau.
12. Beide Tagungsstätten verfügen über eine Ausstattung mit W-LAN (Gebühr pro Gerät und Woche: 3,- €), sodass Sie zusätzlich zu den Ihnen in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen auch bei der Verwendung eines eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones die Möglichkeit des Netzzugangs haben.

INHALT**Übersicht zu den Themengebieten**

1	Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen	7
2	Zivilrecht	8
3	Strafrecht	10
4	Fachgerichtsbarkeiten	13
4.1	Verwaltungsgerichtsbarkeit	13
4.2	Finanzgerichtsbarkeit	13
4.3	Arbeitsgerichtsbarkeit	13
4.4	Sozialgerichtsbarkeit	13
5	Interdisziplinäre Tagungen	14
6	Verhaltensorientierte Tagungen	15
7	Sonstige Tagungen	17

Übersicht zu den Grundlagen- und Einführungskursen für Dezernatsanfänger und -wechsler	18
--	----

Übersicht zu der Reihe „Führungskräfte in der Justiz“	19
---	----

Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Trier	23
--	----

Kurzbeschreibungen der Tagungen in Trier	27
--	----

Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Wustrau	67
--	----

Kurzbeschreibungen der Tagungen in Wustrau	71
--	----

1 Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
02c	14.01.-19.01.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen	1
06b	19.02.-23.02.	Aktuelle Entwicklungen und Themen im Markenrecht auf nationaler und europäischer Ebene	Bund	1, 2
10a	08.04.-13.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4.1
13c	16.04.-19.04.	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Bund	1, 3
17a	04.06.-08.06.	Internationaler Menschenrechtsschutz	Bund	1
19c	27.05.-01.06.	Deutsch-Niederländische Tagung	Nordrhein-Westfalen	1
24a	03.09.-07.09.	11. Deutsch-Chinesische Richtertagung 2018 - Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter zum Thema: „Rechtliche Regelungssysteme und Mechanismen zur Bekämpfung häuslicher Gewalt“ in China und in Deutschland	Bund	1, 2, 3
24d	03.09.-06.09.	DRA-aktuell: Umsetzung der neuen EU-Pauschalreiserichtlinie - Auswirkungen auf das deutsche Reiserecht	Bund	1, 2
25a	09.09.-14.09.	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4.4
29a	08.10.-11.10.	Römisch-rechtliche Tagung	Bund	1
31a	22.10.-26.10.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
33a	05.11.-09.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1
34a	11.11.-15.11.	Europäische Fallstricke im Strafprozess - Die Bedeutung des Europarechts und der EMRK für nationale Strafverfahren	Bund	1, 3
36a	25.11.-30.11.	Internationale Gerichtshöfe	Niedersachsen	1

2 Zivilrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01a	14.01.-20.01.	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen	2
02a	22.01.-26.01.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg	2
04a	04.02.-09.02.	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen	2
06b	19.02.-23.02.	Aktuelle Entwicklungen und Themen im Markenrecht auf nationaler und europäischer Ebene	Bund	1, 2
06c	12.02.-16.02.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen	2
06d	12.02.-16.02.	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts	Berlin	2, 5
07b	25.02.-02.03.	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern	2, 6
07d	19.02.-23.02.	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen	2
08b	04.03.-09.03.	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg	2
08c	26.02.-02.03.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern	2
09a	18.03.-23.03.	Sportrecht	Nordrhein-Westfalen	2
10b	08.04.-13.04.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
10d	11.03.-16.03.	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess	Sachsen-Anhalt	2
11a	16.04.-19.04.	Kapitalanlagerecht	Bayern	2
13a	29.04.-04.05.	Einführung in das Wohnungseigentumsrecht	Nordrhein-Westfalen	2
13d	16.04.-20.04.	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg	2
14a	14.05.-18.05.	Familienpsychologische Gutachten	Nordrhein-Westfalen	2, 5
15c	30.04.-04.05.	Transportrecht	Bayern	2
15d	30.04.-04.05.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
19b	17.06.-21.06.	Ausgewählte Probleme des Wohnraummietrechts	Bund	2
20a	24.06.-29.06.	Kernprobleme des Schuldrechts	Bremen	2
20b	24.06.-29.06.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen	2
22a	19.08.-25.08.	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen	2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
22c	18.06.-21.06.	Meinungs- und Medienfreiheit - Schutz des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts in Print- und Online-Medien	Bund	2, 5
24a	03.09.-07.09.	11. Deutsch-Chinesische Richtertagung 2018 - Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter zum Thema: „Rechtliche Regelungssysteme und Mechanismen zur Bekämpfung häuslicher Gewalt“ in China und in Deutschland	Bund	1, 2, 3
24d	03.09.-06.09.	DRA-aktuell: Umsetzung der neuen EU-Pauschalreiserichtlinie - Auswirkungen auf das deutsche Reiserecht	Bund	1, 2
25b	09.09.-14.09.	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen	2
26a	16.09.-21.09.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
29b	08.10.-11.10.	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Hessen	2, 4, 1
29d	08.10.-12.10.	Konfliktlösung im Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	Sachsen-Anhalt	6, 2
30a	15.10.-18.10.	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungs- haft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Baden-Württemberg	2, 3
30b	15.10.-19.10.	Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland	2, 5
30d	15.10.-18.10.	Kartellrecht	Bayern	2
31c	21.10.-26.10.	Einführung in die Nebengebiete des Insolvenzrechts	Baden-Württemberg	2
32a	28.10.-02.11.	Neue Entwicklungen im Zivilrecht	Bayern	2
32b	28.10.-02.11.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
32d	29.10.-02.11.	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg	2, 5
33a	05.11.-09.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
33d	05.11.-09.11.	Aussage, Befragung, Erinnerung (Zivilrecht)	Bayern	6, 2
34c	12.11.-16.11.	Internationales Privatrecht - Internationales Zivilprozessrecht	Bayern	2
35c	19.11.-23.11.	Anwalts- und Steuerberaterhaftung	Bayern	2
37c	02.12.-07.12.	Die Anhörung/Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung	Baden-Württemberg	2, 3, 6

3 Strafrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01b	14.01.-19.01.	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern	3
01c	08.01.-12.01.	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin	3
02b	22.01.-25.01.	Internationaler Menschenhandel und Schleusung von Migranten	Nordrhein-Westfalen	3
03d	21.01.-26.01.	Medizinstrafrecht	Bayern	3, 5
04c	28.01.-03.02.	Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens	Hessen	3
05d	04.02.-09.02.	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg	3, 5
09b	18.03.-23.03.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern	3
10b	08.04.-13.04.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
10c	11.03.-16.03.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
11d	18.03.-24.03.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin	3
12d	08.04.-11.04.	Doping im Spitzensport	Mecklenburg-Vorpommern	3
13b	29.04.-04.05.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
13c	16.04.-19.04.	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Bund	1, 3
14b	14.05.-18.05.	Illegale Beschäftigung	Baden-Württemberg	3
14c	23.04.-26.04.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern	3, 5, 6
15a	21.05.-25.05.	Konfliktverteidigung	Nordrhein-Westfalen	3
15d	30.04.-04.05.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
17b	04.06.-08.06.	Steuerstrafrecht	Bayern	3
17d	14.05.-17.05.	Beweisgewinnung und Beweisverwertung bei Ermittlungen im Internet („e-evidence“)	Bund	3
19d	27.05.-02.06.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz	3
20c	03.06.-08.06.	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung	Hamburg	3
20d	03.06.-08.06.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3
21a	12.08.-16.08.	Herausfordernde Strafverfahren - Umgang mit besonders belastenden Verfahrenssituationen	Niedersachsen	3, 6
22b	19.08.-24.08.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen	3, 5
23b	27.08.-31.08.	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen	3
24a	03.09.-07.09.	11. Deutsch-Chinesische Richtertagung 2018 - Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter zum Thema: „Rechtliche Regelungssysteme und Mechanismen zur Bekämpfung häuslicher Gewalt“ in China und in Deutschland	Bund	1, 2, 3
26b	16.09.-21.09.	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts (2)	Sachsen	3
26d	16.09.-21.09.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern	3, 5
27d	24.09.-27.09.	Der Staatsanwalt in der Hauptverhandlung	Nordrhein-Westfalen	3
28a	01.10.-05.10.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen	3
30a	15.10.-18.10.	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungs- haft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Baden-Württemberg	2, 3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
30c	15.10.-19.10.	Führungsaufsicht	Brandenburg	3
31a	22.10.-26.10.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
31b	22.10.-26.10.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
32b	28.10.-02.11.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
34a	11.11.-15.11.	Europäische Fallstricke im Strafprozess - Die Bedeutung des Europarechts und der EMRK für nationale Strafverfahren	Bund	1, 3
34b	11.11.-16.11.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg	3
36c	25.11.-30.11.	Grundlagen des Jugendstrafrechts	Baden-Württemberg	3
36d	25.11.-30.11.	Aktuelle Entwicklungen im Opferschutz	Niedersachsen	3
37a	02.12.-06.12.	Strafverfolgung bei sexuellem Übergriff - Die „Nein-heit-Nein-Lösung“ im Strafgesetzbuch	Bund	3
37b	02.12.-07.12.	Organisierte Kriminalität	Bayern	3
37c	02.12.-07.12.	Die Anhörung/Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung	Baden-Württemberg	2, 3, 6
38b	10.12.-14.12.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4.1, 3

4 Fachgerichtsbarkeiten

4.1 Verwaltungsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
10a	08.04.-13.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4.1
18a	11.06.-15.06.	Grundlagen des Ausländerrechts einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht für Verwaltungsrichterinnen und -richter	Baden-Württemberg	4.1
22d	18.06.-21.06.	Beamtenrecht	Mecklenburg-Vorpommern	4.1
24c	03.09.-07.09.	Wasserrecht und Wasserverbandrecht	Schleswig-Holstein	4.1
29b	08.10.-11.10.	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Hessen	2, 4.1
38b	10.12.-14.12.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4.1, 3

4.3 Arbeitsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01d	08.01.-12.01.	Recht rund um das Arbeitsverhältnis	Nordrhein-Westfalen	4.3
07c	19.02.-23.02.	Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin	4.3
12b	22.04.-27.04.	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen	4.3
21d	10.06.-15.06.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen	4.3

4.4 Sozialgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
04d	28.01.-01.02.	SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung	Schleswig-Holstein	4.4
25a	09.09.-14.09.	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4.4

5 Interdisziplinäre Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
03d	21.01.-26.01.	Medizinstrafrecht	Bayern	3, 5
05c	04.02.-10.02.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen	5
05d	04.02.-09.02.	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg	3, 5
06a	19.02.-22.02.	eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen	5
06d	12.02.-16.02.	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts	Berlin	2, 5
08a	04.03.-09.03.	„Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz“	Bremen	5
08d	26.02.-02.03.	Richterliche und staatsanwaltschaftliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	Schleswig-Holstein	5
10b	08.04.-13.04.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
10c	11.03.-16.03.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
12c	08.04.-13.04.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen	5
13b	29.04.-04.05.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
14a	14.05.-18.05.	Familienpsychologische Gutachten	Nordrhein-Westfalen	2, 5
14c	23.04.-26.04.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern	3, 5, 6
14d	23.04.-26.04.	Reichsbürgerbewegung	Sachsen-Anhalt	5
16a	27.05.-01.06.	Rechtsradikalismus und Neonazismus - Von der Vergangenheit bis zur Gegenwart	Niedersachsen	5
16b	27.05.-31.05.	Justiz und Judentum	Nordrhein-Westfalen	5
18d	21.05.-25.05.	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg	5
19a	18.06.-22.06.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg	5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
20d	03.06.-08.06.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3
21b	12.08.-17.08.	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag	Hamburg	5
21c	10.06.-16.06.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen	5
22b	19.08.-24.08.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen	3, 5
22c	18.06.-21.06.	Meinungs- und Medienfreiheit - Schutz des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts in Print- und Online-Medien	Bund	2, 5
26a	16.09.-21.09.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
26d	16.09.-21.09.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern	3, 5
28b	30.09.-05.10.	Salafismus	Niedersachsen	5
30b	15.10.-19.10.	Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland	2, 5
31b	22.10.-26.10.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
32b	28.10.-02.11.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
32d	29.10.-02.11.	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg	2, 5
33b	05.11.-09.11.	Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und eJustice - Update für die deutsche Justiz	Saarland	5
33c	05.11.-09.11.	Klärungs- und persönlichkeitsorientierte Mediation	Nordrhein-Westfalen	6, 5

6 Verhaltensorientierte Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
03a	28.01.-02.02.	Umgang mit Konflikten	Rheinland-Pfalz	6
03b	28.01.-02.02.	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen	6
03c	21.01.-26.01.	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal	Thüringen	6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
07b	25.02.-02.03.	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern	2, 6
11b	16.04.-20.04.	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	Baden-Württemberg	6
11c	18.03.-23.03.	Der MENSCH in der Robe (Aufbautagung)	Nordrhein-Westfalen	6
12a	22.04.-27.04.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen	6
14c	23.04.-26.04.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern	3, 5, 6
17c	14.05.-18.05.	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Aufbautagung)	Sachsen	6
18b	11.06.-15.06.	Führungskräfte in der Justiz - Führungswerkstatt 2018	Nordrhein-Westfalen	6
18c	21.05.-25.05.	Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten	Rheinland-Pfalz	6
21a	12.08.-16.08.	Herausfordernde Strafverfahren - Umgang mit besonders belastenden Verfahrenssituationen	Niedersachsen	3, 6
23a	27.08.-31.08.	Rhetorik in juristischen Gesprächs- und Redesituationen, Stimmbildung	Hessen	6
23c	26.08.-31.08.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6
23d	26.08.-30.08.	Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe - Krankheit als Führungsproblem	Nordrhein-Westfalen	6
25c	10.09.-14.09.	Kommunikation im beruflichen Alltag I (Grundtagung)	Baden-Württemberg	6
26c	16.09.-20.09.	Prüfungsrecht und Prüfungsdidaktik	Berlin	6
27a	24.09.-28.09.	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen	6
27c	24.09.-28.09.	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt	6
28c	01.10.-05.10.	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg	6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
28d	01.10.-04.10.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern	6
29c	08.10.-11.10.	Bedrohungsmanagement	Rheinland-Pfalz	6
29d	08.10.-12.10.	Konfliktlösung im Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	Sachsen-Anhalt	6, 2
31d	21.10.-25.10.	Kopftechniken im Justizalltag - Schneller lesen - Effektiver arbeiten - Mehr behalten	Nordrhein-Westfalen	6
32c	28.10.-02.11.	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	Niedersachsen	6
33c	05.11.-09.11.	Klärungs- und persönlichkeitsorientierte Mediation	Nordrhein-Westfalen	6, 5
33d	05.11.-09.11.	Aussage, Befragung, Erinnerung (Zivilrecht)	Bayern	6, 2
34d	11.11.-16.11.	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	Berlin	6
35d	19.11.-23.11.	Wege in die innere Unabhängigkeit	Nordrhein-Westfalen	6
37c	02.12.-07.12.	Die Anhörung/Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung	Baden-Württemberg	2, 3, 6
37d	02.12.-06.12.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen	6
38c	09.12.-14.12.	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg	6

7 Sonstige Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
07a	25.02.-02.03.	Droit Français II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie	7
15b	22.05.-25.05.	Derecho Español I	Deutsche Richterakademie	7
25d	10.09.-14.09.	Diritto Italiano II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie	7
38a	10.12.-14.12.	English Law III (Fortgeschrittenentagung)	Deutsche Richterakademie	7

ÜBERSICHT ZU DEN GRUNDLAGEN-UND EINFÜHRUNGSKURSEN FÜR DEZERNATSANFÄNGER UND -WECHSLER

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01a	14.01.-20.01.	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen
06c	12.02.-16.02.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen
07d	19.02.-23.02.	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen
08b	04.03.-09.03.	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
08c	26.02.-02.03.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
13a	29.04.-04.05.	Einführung in das Wohnungseigentumsrecht	Nordrhein-Westfalen
13d	16.04.-20.04.	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg
18a	11.06.-15.06.	Grundlagen des Ausländerrechts einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht für Verwaltungsrichterinnen und -richter	Baden-Württemberg
26b	16.09.-21.09.	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts (2)	Sachsen
30a	15.10.-18.10.	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländerstrafrechts	Baden-Württemberg
31c	21.10.-26.10.	Einführung in die Nebengebiete des Insolvenzrechts	Baden-Württemberg
32b	28.10.-02.11.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen
33b	05.11.-09.11.	Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und eJustice - Update für die deutsche Justiz	Saarland
36c	25.11.-30.11.	Grundlagen des Jugendstrafrechts	Baden-Württemberg

ÜBERSICHT ZU DER REIHE „FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER JUSTIZ“

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
18b	11.06.-15.06.	Führungskräfte in der Justiz - Führungswerkstatt 2018	Nordrhein-Westfalen
18c	21.05.-25.05.	Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten	Rheinland-Pfalz
18d	21.05.-25.05.	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
19a	18.06.-22.06.	Führungskräfte in Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
23d	26.08.-30.08.	Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe - Krankheit als Führungsproblem	Nordrhein-Westfalen
29c	08.10.-11.10.	Bedrohungsmanagement	Rheinland-Pfalz



T A G U N G S S T Ä T T E T R I E R

TAGUNGSSTÄTTE TRIER

Berliner Allee 7
54295 Trier

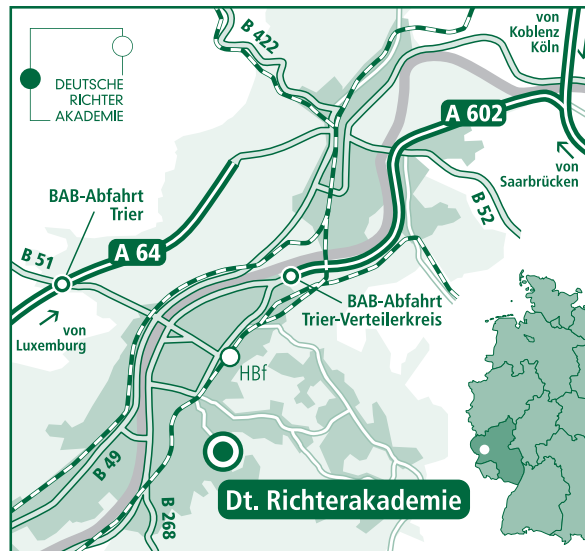
Telefon 06 51/93 61-0
Telefax 06 51/30 02 10

E-Mail trier@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- ↘ Von Frankfurt/M. über Koblenz nach Trier Hauptbahnhof oder von Köln nach Trier Hauptbahnhof
- ↘ Vom Hauptbahnhof erreichen Sie die Akademie mit dem Bus oder dem Taxi
- ↘ Fahrplanauskunft unter www.bahn.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Trier/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN TRIER 2018

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01a	14.01.-20.01.	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen
01b	14.01.-19.01.	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern
02a	22.01.-26.01.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg
02b	22.01.-25.01.	Internationaler Menschenhandel und Schleusung von Migranten	Nordrhein-Westfalen
03a	28.01.-02.02.	Umgang mit Konflikten	Rheinland-Pfalz
03b	28.01.-02.02.	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen
04a	04.02.-09.02.	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen
06a	19.02.-22.02.	eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen
06b	19.02.-23.02.	Aktuelle Entwicklungen und Themen im Markenrecht auf nationaler und europäischer Ebene	Bund
07a	25.02.-02.03.	Droit Français II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie
07b	25.02.-02.03.	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern
08a	04.03.-09.03.	„Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz“	Bremen
08b	04.03.-09.03.	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
09a	18.03.-23.03.	Sportrecht	Nordrhein-Westfalen
09b	18.03.-23.03.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern
10a	08.04.-13.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen
10b	08.04.-13.04.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen
11a	16.04.-19.04.	Kapitalanlagerecht	Bayern
11b	16.04.-20.04.	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	Baden-Württemberg
12a	22.04.-27.04.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
12b	22.04.-27.04.	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen
13a	29.04.-04.05.	Einführung in das Wohnungseigentumsrecht	Nordrhein-Westfalen
13b	29.04.-04.05.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen
14a	14.05.-18.05.	Familienpsychologische Gutachten	Nordrhein-Westfalen
14b	14.05.-18.05.	Illegale Beschäftigung	Baden-Württemberg
15a	21.05.-25.05.	Konfliktverteidigung	Nordrhein-Westfalen
15b	22.05.-25.05.	Derecho Español I	Deutsche Richterakademie
16a	27.05.-01.06.	Rechtsradikalismus und Neonazismus - Von der Vergangenheit bis zur Gegenwart	Niedersachsen
16b	27.05.-31.05.	Justiz und Judentum	Nordrhein-Westfalen
17a	04.06.-08.06.	Internationaler Menschenrechtsschutz	Bund
17b	04.06.-08.06.	Steuerstrafrecht	Bayern
18a	11.06.-15.06.	Grundlagen des Ausländerrechts einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht für Verwaltungsrichterinnen und -richter	Baden-Württemberg
18b	11.06.-15.06.	Führungskräfte in der Justiz - Führungswerkstatt 2018	Nordrhein-Westfalen
19a	18.06.-22.06.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
19b	17.06.-21.06.	Ausgewählte Probleme des Wohnraummietrechts	Bund
20a	24.06.-29.06.	Kernprobleme des Schuldrechts	Bremen
20b	24.06.-29.06.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen
21a	12.08.-16.08.	Herausfordernde Strafverfahren - Umgang mit besonders belastenden Verfahrenssituationen	Niedersachsen
21b	12.08.-17.08.	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag	Hamburg
22a	19.08.-25.08.	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen
22b	19.08.-24.08.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen
23a	27.08.-31.08.	Rhetorik in juristischen Gesprächs- und Redesituationen, Stimmbildung	Hessen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
23b	27.08.-31.08.	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen
24a	03.09.-07.09.	11. Deutsch-Chinesische Richtertagung 2018 - Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter zum Thema: „Rechtliche Regelungssysteme und Mechanismen zur Bekämpfung häuslicher Gewalt“ in China und in Deutschland	Bund
24b	03.09.-06.09.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
25a	09.09.-14.09.	Europäisches Sozialrecht	Hessen
25b	09.09.-14.09.	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen
26a	16.09.-21.09.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern
26b	16.09.-21.09.	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts (2)	Sachsen
27a	24.09.-28.09.	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen
28a	01.10.-05.10.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen
28b	30.09.-05.10.	Salafismus	Niedersachsen
29a	08.10.-11.10.	Römisch-rechtliche Tagung	Bund
29b	08.10.-11.10.	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Hessen
30a	15.10.-18.10.	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Baden-Württemberg
30b	15.10.-19.10.	Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland
31a	22.10.-26.10.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen
31b	22.10.-26.10.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern
32a	28.10.-02.11.	Neue Entwicklungen im Zivilrecht	Bayern

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
32b	28.10.-02.11.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen
33a	05.11.-09.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz
33b	05.11.-09.11.	Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und eJustice - Update für die deutsche Justiz	Saarland
34a	11.11.-15.11.	Europäische Fallstricke im Strafprozess - Die Bedeutung des Europarechts und der EMRK für nationale Strafverfahren	Bund
34b	11.11.-16.11.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg
35a	19.11.-22.11.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
35b	19.11.-22.11.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
36a	25.11.-30.11.	Internationale Gerichtshöfe	Niedersachsen
37a	02.12.-06.12.	Strafverfolgung bei sexuellem Übergriff - Die „Nein-heißt-Nein-Lösung“ im Strafgesetzbuch	Bund
37b	02.12.-07.12.	Organisierte Kriminalität	Bayern
38a	10.12.-14.12.	English Law III (Fortgeschrittenenentagung)	Deutsche Richterakademie
38b	10.12.-14.12.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern

Tagung 1a

14.01. – 20.01.2018

Sachsen

Grundlagen des Ehe- und Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die dieses Gebiet neu übernommen haben. Behandelt werden insbesondere:

- Probleme und Schwierigkeiten zu Beginn der familienrichterlichen Tätigkeit
- Materielles Scheidungsrecht
- Das Verfahren im Familienrecht (FamFG)
- Zugewinnausgleich - Grundzüge und Reformen
- Ehewohnungs-, Haushalts- und Gewaltschutzsachen - Grundzüge und Reformen
- Verwandtenunterhalt, insbesondere Kindesunterhalt, Eltern- und Enkelunterhalt sowie § 1615 Abs. 1 BGB
- Ehegattenunterhalt
- Unterhalt unter Berücksichtigung sozialrechtlicher Fragen (Hartz IV) und Verbraucherinsolvenzen
- Versorgungsausgleich
- Einführung in das elterliche Sorge- und Umgangsrecht.

Tagung 1b

14.01. – 19.01.2018

Bayern

Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Einen Schwerpunkt der Tagung bildet die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs in den für die Praxis besonders relevanten und ständiger Anpassung unterworfenen Bereichen, z. B.

- Beweisanztragsrecht
 - Verständigung
 - Strafzumessung
 - Anforderungen an die Abfassung von Strafurteilen.
- Daneben werden übergeordnete Entwicklungen in der nationalen und europäischen Gesetzgebung, der Rechtspolitik und den strafrechtlichen Bezugsdisziplinen wie Kriminalistik und Forensischer Psychiatrie behandelt. Vorbehaltlich aktueller Änderungen gehören hierzu etwa folgende Themenkomplexe:
- Antworten des Strafrechts auf neue Formen kriminellen Verhaltens
 - Strafverfolgung im Bereich des politischen Extremismus und Terrorismus
 - Moderne Kommunikationsmittel und Kriminalitätsbekämpfung.

Tagung 2a

Baden-Württemberg

22.01. – 26.01.2018

Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die ohne Spezialisierung mit Bauprozessen befasst sind und bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen (eine Einführungstagung bei der Deutschen Richterakademie wird in unregelmäßigen Abständen von Berlin angeboten). In Vorträgen und Diskussionen sollen - unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - die folgenden Themen behandelt werden:

- Ansprüche der am Bau Beteiligten aus Behinderung oder Bauverzögerung
- Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag
- Abnahme und Gewährleistung
- Baurecht und Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Leistungspflicht und Haftung des Architekten
- Honorarrecht der Architekten
- Typische Fehler bei der Planung und Errichtung von Gebäuden aus der Sicht des Sachverständigen.

Tagung 2b

Nordrhein-Westfalen

22.01. – 25.01.2018

Internationaler Menschenhandel und Schleusung von Migranten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in ihrem Dezernat mit den Titelthemen in Berührung kommen.

Sie dient der Förderung des Verständnisses für die Opfer und der Optimierung des Umgangs mit vom Menschenhandel Betroffenen. Praktische Lösungen von Problemen im Strafverfahren werden erörtert. Die Veranstaltung stellt das „Phänomen Menschenhandel“ sowie die Rolle des Opfers im Ermittlungs- und Strafverfahren (psychologische Hintergründe und Auswirkungen von Erlebnissen auf die Aussagefähigkeit; Umgang in Vernehmungen) dar. Außerdem werden die Gesetzeslage zur Bekämpfung des Menschenhandels, die ausländerrechtliche Situation nach Umsetzung der „Opferschutzrichtlinie“ sowie praktische Fragen zur Durchführung eines Strafverfahrens wegen Menschenhandels bzw. Schleusung (Rechtshilfe, Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen, Opferschutz) diskutiert.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 3a

28.01. – 02.02.2018

Rheinland-Pfalz

Umgang mit Konflikten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Konflikte gehören sowohl in beruflicher als auch privater Hinsicht in persönlich ganz unterschiedlichem Umfang zu unserem Alltag. Daher ist es notwendig, mit Konflikten fachkundig und konstruktiv umgehen zu können.

Die Tagung beschäftigt sich mit dem Erkennen und Verstehen von

- typischen Konfliktsituationen außerhalb der Hauptverhandlung (z.B. mit Kolleginnen und Kollegen, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit der Behörden- und Geschäftsstellenleitung),
- Konflikten aufgrund von Kommunikationsstörungen und
- Genderkonflikten.

Methodisch arbeiten die Referentinnen mit konkreten, Sie persönlich betreffenden Fallbeispielen, die Sie mitbringen und an denen Sie arbeiten möchten. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf (selbst-)reflexive sowie supervisorische Methoden, Übungen und Rollenspiele einzulassen.

Tagung 3b

28.01. – 02.02.2018

Nordrhein-Westfalen

Interkulturelle Kompetenz

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Umgang und Auseinandersetzung mit Verfahrensbeteiligten aus fremden Kulturkreisen sind vor Gericht tägliche Praxis und Herausforderung. Interkulturelle Kompetenz ist daher vielfach Voraussetzung einer fairen und effizienten Verfahrensgestaltung.

Bei der Betrachtung verschiedener Kulturkreise liegen die Schwerpunkte auf Recht und Kultur des Islam sowie der Kultur Russischsprachiger und Spätaussiedler. Daneben wird voraussichtlich das Thema „Osteuropa und der Balkan“ behandelt werden. Weiterführend erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Kommunikation. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird dabei durch praktische Übungen und Gruppenarbeit unterstützt und von Diskussionen begleitet.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 4a

Nordrhein-Westfalen

04.02. – 09.02.2018

Versicherungsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die auch mit dem Versicherungsrecht befasst sind.

Sie vermittelt zunächst einen Überblick über das allgemeine Versicherungsvertragsrecht sowie den Themenbereich der Verletzung vorvertraglicher Anzeigepflichten und Obliegenheiten nach dem neuen VVG. Anschließend widmet sie sich besonderen Versicherungsarten. Geplante Themen sind u. a.:

- Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherung (inkl. Kaskoversicherung)
- Lebensversicherung und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Grundzüge der Unfallversicherung
- Allgegenwärtige Rechtsfragen der privaten Krankenversicherung.

Tagung 6a

Hessen

19.02. – 22.02.2018

**eJustice und elektronischer Rechtsverkehr -
Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz**

Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der Begriff des eJustice hat sich in Deutschland und auf EU-Ebene als justizieller Komplementärbegriff zum E-Government etabliert. Aber sind die dahinterstehenden Umsetzungsaktivitäten den Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten hinreichend bekannt? Wem nützt eJustice?

Die Tagung stellt die wichtigsten Elemente des eJustice in Deutschland vor. Besonderes Gewicht werden Inhalt und Umsetzung des im Oktober 2013 verkündeten Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs haben. Spätestens ab 2022 - also praktisch morgen! - wird der elektronische Rechtsverkehr für alle Verfahrensordnungen mit Ausnahme der Strafprozessordnung der einzige zugelassene Kommunikationsweg der Anwälte zu den Gerichten sein - Papierpost wird das verfahrensrechtliche Schriftformerfordernis nicht mehr erfüllen. Als Konsequenz folgt die These: Wer durchgängig elektronisch kommuniziert, sollte die Dokumente auch in elektronischen Akten führen.

Durchgehend elektronische Geschäftsprozesse sind daher das Thema der Zukunft. Auch hierzu wird die Tagung die Ansätze und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen vorstellen.

Die vorgestellten technisch-organisatorischen Umsetzungselemente sowie ein Blick auf Erkenntnisse zur digitalen Erfassung des Arbeitsstoffes am Bildschirm dürften Stoff für Diskussion und Erfahrungsaustausch bieten - die Tagung gibt Rahmen und Raum dafür.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 6b

19.02. – 23.02.2018

Bund

Aktuelle Entwicklungen und Themen im Markenrecht auf nationaler und europäischer Ebene

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit dem materiellen Markenrecht befasst sind.

Im Markenrecht haben sich etliche wichtige Veränderungen in den gesetzlichen Grundlagen sowie Entwicklungen in der Rechtsprechung ergeben.

Besonderes Augenmerk gilt dem europäischen Recht im Hinblick auf die Umsetzung der Richtlinie (EU) 2015/2436 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2015 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Marken.

Berücksichtigt werden die neueste Rechtsprechung und die neuesten Entwicklungen im harmonisierten Markenrecht.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 7a

25.02. – 02.03.2018

Deutsche Richterakademie

Droit Français II (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs (Droit Français I) bzw. vergleichbare Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie.

Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der französischen Sprache und mindestens Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des französischen Rechts voraus.

Die Veranstaltung soll die Kenntnisse in der Terminologie und im System des französischen Rechts vertiefen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen und Diskussionen zur Anwendung der im Grundkurs erworbenen Rechtskenntnisse wird vorausgesetzt. Der Besuch einer Gerichtsverhandlung in Metz und der Austausch mit französischen Richterinnen und Richtern sollen einen Einblick in die französische Gerichtspraxis vermitteln.

Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und Muttersprachler.

Tagung 7b

Bayern

25.02. – 02.03.2018

Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsworientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Sie umfasst intensives Verhandlungstraining für alle Teilnehmer in wechselnden Gruppen mit folgender Zielsetzung:

- Bestmöglich verhandeln - gute Kommunikation im Gerichtssaal eintrainieren in Rollen- und Prozessspielen
- Gewinnend auftreten, sicher argumentieren, individuell überzeugen und motivieren
- Rhetorische Standards integrieren in Sprache, Haltung und Auftreten mit Augenmerk auf die Körpersprache - Video-Feedback
- Störungen rechtzeitig erkennen und souverän meistern
- Zielführende Vergleichsgespräche
- Den Blick schärfen für eine angemessene Relation zwischen Aufwand und Ertrag
- Die eigenen Ressourcen beachten und schonen.

Vorausgesetzt wird bei den Teilnehmenden die Bereitschaft, sich aktiv an Rhetorikübungen zu beteiligen.

Tagung 8a

Bremen

04.03. – 09.03.2018

„Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz“**NEU**

Das Problem der Schattenjustiz (oder auch Paralleljustiz) ist in Deutschland bisher in unterschiedlichem Ausmaß offenbar geworden. Aus einigen größeren Städten liegen Erkenntnisse zur Struktur einer internen Konfliktlösung vor, die im Verborgenen agiert, das staatliche Rechtssystem ignoriert und Ausdruck eines anderen Werte- und Normensystems ist. Dabei werden Persönlichkeitsrechte Einzelner beeinträchtigt, das Entscheidungsmonopol des Staates missachtet, die Grundwerte unserer Verfassung ignoriert und die Durchführung von Straf- oder anderen Gerichtsverfahren erschwert. Die Justizministerinnen und Justizminister des Bundes und der Länder haben im Jahr 2014 eine länderoffene Arbeitsgruppe eingerichtet mit dem Ziel, Erfahrungen in diesem Bereich über die Ländergrenzen hinweg auszutauschen, ggf. externen Sachverstand einzubeziehen, einen gemeinsamen Befund zu erarbeiten und Lösungsansätze aufzuzeigen.

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll über die Erfahrungen mit diesen Strukturen informieren, die kulturellen bzw. ethnischen Hintergründe beleuchten und die Grenzziehung zwischen erwünschter außergerichtlicher Streitschlichtung und nicht zu akzeptierenden Konfliktlösungsmechanismen deutlich machen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 8b

Baden-Württemberg

04.03. – 09.03.2018

Grundlagen des Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter (Dezernatsanfänger/ -wechsler).

Behandelt werden in Vortrag und Diskussion - jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - voraussichtlich die folgenden Themen:

- Elterliches Sorge- und Umgangsrecht
- Kindesanhörung
- Unterhaltsrecht (Ehegattenunterhalt/ Kindesunterhalt)
- Vermögensrechtliche Auseinandersetzung bei der Scheidung, insbesondere Zugewinnausgleich
- Grundzüge des Versorgungsausgleichsrechts
- Internationales Familienrecht
- Verfahrensrecht in Familiensachen
- Einkommensermittlung.

Tagung 9a

Nordrhein-Westfalen

18.03. – 23.03.2018

Sportrecht**NEU**

Diese fachübergreifende Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Im Rahmen der Tagung werden ausgewählte und aktuelle Probleme des Sportrechts aus allen Rechtsgebieten behandelt, die für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte auch praktische Relevanz haben. Nach einer sorgfältigen Einführung in die Autonomie, Organisation, Strukturen und rechtlichen Rahmenbedingungen des nationalen und internationalen Sports am ersten Tag der Tagung ist an den Folgetagen die Darstellung u. a. folgender Themen geplant:

Zivilrecht

- Haftung im Sport, insbesondere bei Verletzungen im Wettkampf
- Stadionverbote
- Fanausschreitungen und Regress, insbesondere für Strafen der Sportverbände
- Fragen des Internationalen Privatrechts und der Anerkennung ausländischer Schiedssprüche (insbes. des CAS).
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH (Fall Claudia Pechstein, Fall SV Wilhelmshaven)
- Zulässigkeit der Veröffentlichung von Straftscheidungen der Verbände

Fortsetzung der Seite 33 (Tagung 9a)

Sportrecht

NEU

Arbeitsrecht

- Jugendarbeitsschutz im Sport (Fall Draxler)
- Befristung von Trainer- und Spieler-Arbeitsverträgen im Sport (Fall Heinz Müller)

Strafrecht

- Strafrechtliche Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport
- Strafrechtliche Relevanz des Dopings unter dem AntiDopG und die Konkurrenzen zur verbandlichen Doping-Kontrolle
- Strafrechtliche Haftung als Aktiver im Sport

Öffentliches Recht

- Verfassungsrechtliche Grundlagen des Sports in Deutschland
- Verfassungsmäßigkeit des AntiDopG
- Kostentragungspflicht der „Clubs“ und Verbände für Polizeieinsätze anlässlich von Spielen der Fußballbundesliga
- Dopingkontrollsystem und Grundrechte.

Es soll bei der Themenauswahl auf Wünsche und Interessenlagen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingegangen werden und eine entsprechende Schwerpunktsetzung erfolgen.

Wegen seiner überragenden Bedeutung steht der Fußball immer wieder im Fokus auch der rechtlichen Erörterungen, andere Sportarten finden aber selbstverständlich auch ihren Platz.

Tagung 9b

Bayern

18.03. – 23.03.2018

Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Aufbau und Funktionsweise des Internet mit Ermittlungsmöglichkeiten bei Straftaten mittels moderner Kommunikationsmittel
- Überblick über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation und deren praktische Durchführung
- Strafprozessuale Rechtsfragen im Zusammenhang mit verdeckten Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation (u.a. TK-Überwachung, Zugriff auf Verkehrsdaten mit Vorratsdatenspeicherung, Erhebung von Bestandsdaten, Zugriff auf externe Datenspeicher, Ermittlung in sozialen Netzwerken, Verwertungsfragen).

Tagung 10a

08.04. – 13.04.2018

Niedersachsen

Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

Die Tagung wird sich mit der Rechtsetzung der Europäischen Union und den Beziehungen zwischen den europäischen Regelungen und ausgewählten Gebieten des nationalen Rechts (Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht, Aufenthaltsrecht, Naturschutzrecht, Agrarrecht) beschäftigen. Dabei soll auch ein Ausblick auf geplante europarechtliche Regelungen gegeben werden. Ferner wird das Vorlageverfahren zum Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften dargestellt. Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des Gerichtshofs werden aufgezeigt.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 10b

08.04. - 13.04.2018

Hessen

Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Familienrichterinnen und Familienrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen beleuchtet werden:

- Entstehung von häuslicher Gewalt
- Gewalt in Familien aus dem islamischen Kulturkreis
- Reaktion des Familiengerichts auf Gewalt in der Familie unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes
- Aufgaben und Probleme des Jugendamtes bei familiären Konflikten
- Gewaltopfer und Strafverfahren
- Glaubhaftigkeitsbeurteilungen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Videovernehmung von kindlichen Gewaltopfern.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 11a

Bayern

16.04. – 19.04.2018

Kapitalanlagerecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit. In Vorträgen mit anschließenden Diskussionen sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:

- Neue höchstrichterliche Rechtsprechung zur Aufklärungs-, Prospekt- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen
- Materiell-rechtliche Fragen der Rückabwicklung von Kapitalanlagen
- Das Verfahren zur Rückabwicklung von Finanzanlagen (Zuständigkeit, Verfahrensart, Antragstellung, Klagehäufung, Substantiierungspflicht, Verfahrensaussetzung, Beweisaufnahme, Vergleich, Urteilsabfassung)
- Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz.

Tagung 11b

Baden-Württemberg

16.04. – 20.04.2018

Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Wo immer Aussagen - von Zeugen, Parteien oder Beschuldigten - zur Aufklärung herangezogen werden, bestehen typische Risiken, dass der auf ihrer Grundlage zu treffenden Entscheidung womöglich nicht der „wahre“ Sachverhalt zugrunde liegt: Von falscher Wahrnehmung und fehleranfälligen Gedächtnisprozessen über Lügen hin zu Missverständnissen und psychologischen Effekten bei den Vernehmenden gibt es eine Fülle an möglichen Fehlerquellen.

Die Tagung will in enger Verzahnung von theoretischer Darstellung und praktischen Übungen das Wissen, die Methoden und die Fertigkeiten vermitteln, um diese Risiken zu erkennen und zu minimieren. Sie vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern insbesondere:

- Aussagen hypothesengeleitet zu prüfen (BGH: „Nullhypothese“)
- Glaubhaftigkeitsmerkmale und Kompetenzanalyse in der Praxis sicher zu handhaben
- Lügenstereotype (z. B. Körpersprache) und Entscheidungsheuristiken der Vernehmenden zu erkennen und einzuschätzen
- Fehlerquellen bei Wahrnehmung, Erinnerung und Kommunikation zu erkennen und - wo möglich - zu vermeiden
- Vernehmungen mit Blick auf die Glaubhaftigkeitsanalyse zu planen und durchzuführen
- Protokolle zu verbessern
- die Glaubhaftigkeitsanalyse in juristischen Entscheidungen (i. d. R. Texten) transparent und sicher umzusetzen.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist unbedingt erforderlich.

Tagung 12a
22.04. – 27.04.2018

Nordrhein-Westfalen

Justiz und Öffentlichkeit

Die Tagung wendet sich in erster Linie an die Pressedezernentinnen und Pressedezernenten der Gerichte und Staatsanwaltschaften.

Sie gibt einleitend einen umfassenden Überblick über aktuelle Fragen zum Spannungsverhältnis zwischen Justiz und Medien vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aufgaben beider Bereiche. Es werden unter Mitwirkung erfahrener Praktiker Möglichkeiten erörtert, die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Medien zu verbessern. Sodann trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter professioneller Anleitung das Anfertigen von Pressemitteilungen sowie das Geben von Medieninterviews vor laufender Kamera mit Übungen von Krisensituationen. Den Schwerpunkt der Tagung bilden praktische Übungen zu den genannten Bereichen. Auf diese Weise soll den teilnehmenden Pressedezernentinnen und -dezernenten die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erleichtert und der Grad an Professionalität der Pressearbeit erhöht werden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 12b
22.04. – 27.04.2018

Hessen

Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht

Die Tagung wendet sich an erstinstanzliche Richterinnen und Richter am Arbeitsgericht sowie an zweit- und drittinstanzliche Richterinnen und Richter mit dem Fachgebiet Betriebsverfassungsrecht.

Die Veranstaltung widmet sich systematisch und praxisbezogen den aktuellen Problemen des Betriebsverfassungsrechts. Sie beginnt mit den wichtigsten verfahrensrechtlichen Fragen wie dem Problem, welche Personen, Gremien, Institutionen und Stellen am Verfahren zu beteiligen sind, behandelt die Antragsbefugnis und die richtige Antragstellung bzw. Tenorierung.

Die Tagung soll ferner einen Überblick verschaffen über den Betriebsbegriff, insbesondere über Probleme des (un)selbständigen Betriebsteils, des Gemeinschaftsbetriebs und der Tarifverträge nach § 3 BetrVG. Sie behandelt dann das Rechtsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat anhand der §§ 37, 40 BetrVG (Betriebsratsschulungen, Betriebsratskosten) und befasst sich mit den wichtigsten Mitbestimmungsstatbeständen (§§ 87, 99, 102, 111, 112 BetrVG).

Der Ansatz der Tagung ist praxisbezogen und soll die materiellrechtlichen Probleme - immer auch aus verfahrensrechtlicher Sicht - durchleuchten.

In diesem Zusammenhang wird auch das Verfahren nach § 98 ArbGG und der Ablauf eines Einigungsstellenverfahrens eine besondere Rolle spielen.

Tagung 13a

Nordrhein-Westfalen

29.04. – 04.05.2018

Einführung in das Wohnungseigentumsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die vor kurzem ein WEG-Dezernat übernommen haben.

Geplante Themen sind - jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - u. a.:

- Abrechnung und Kostenverteilung
- Gebäudeunterhalt, bauliche Veränderungen
- Gebrauchsregelung und Sondernutzungsrecht
- Rechtsfähigkeit der WEG und Folgen, § 10 Abs. 6-8 WEG
- Verwalter, § 27 WEG
- Gerichtliches Verfahren, insb. Wohngeldverfahren
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum WEG.

Tagung 13b

Hessen

29.04. – 04.05.2018

Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Politischer Extremismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen - Ausländerextremismus, Linksextremismus und Rechtsextremismus - stellt die freiheitliche Demokratie vor vielfältige Herausforderungen.

Ausgehend von der Darstellung des aktuellen Lagebilds der extremistischen Szenen und der voneinander zu unterscheidenden Begrifflichkeiten, die sich unter dem Sammelbegriff des politischen Extremismus verbergen, werden aus unterschiedlicher Sicht die verschiedenen Ursachen und Erscheinungsformen extremistischer Betätigung einer Analyse unterzogen, die Auswirkungen auf die innere Sicherheit untersucht und Möglichkeiten angemessener und wirkungsvoller staatlicher und gesellschaftlicher Reaktionen diskutiert.

Dabei sollen auch die Rolle der Justiz und die strafrechtliche Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist im besonderen Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 14a

14.05. – 18.05.2018

Nordrhein-Westfalen

Familienpsychologische Gutachten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtbarkeit.

Die Veranstaltung will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, wichtige Aspekte und aktuelle Fragen, die bei der Beauftragung und Auswertung von familienpsychologischen Gutachten von besonderer Bedeutung sind, sicherer einzuschätzen und zu bewerten. Neben Vortragsteilen sowie individueller und Kleingruppenarbeit werden im Wege der Gruppendiskussion und im persönlichen Erfahrungsaustausch für die richterliche Praxis relevante Probleme erörtert und mit der gängigen Rechtsprechung bzw. den Erkenntnissen der Rechtspsychologie abgeglichen. Geplante Themen sind:

- Familienrechtspsychologische Sachverständige in der Kritik: Qualifikation und Auswahl von Sachverständigen
- Qualitätsstandards inhaltlicher und formaler Kriterien für rechtspsychologische Gutachten und Vorgehensweisen im Familienrecht (u. a. auch Erörterung des lösungsorientierten Vorgehens)
- Ablauf der Begutachtung - Methoden der Sachverständigen
- Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit familienpsychologischen Gutachten (Erziehungsfähigkeit, Bindung, Interaktionsbeobachtung (mit Veranschaulichung durch ein Video))
- Einführung in die Testpsychologie, Hintergrundwissen und Selbstdurchführung eines psychologischen Testverfahrens,
- Beurteilung der Erziehungsfähigkeit gemäß § 1666 BGB (Einschränkungen durch psychische Störungen, Sucht, Partnerschaftsgewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch, Intelligenzmindering, somatische Erkrankungen u. a.)
- Ausgewählte Störungsbilder der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie sowie im Erwachsenenalter
- Auswirkungen von Traumatisierungen
- Beurteilung der Umgangsregelung nach §§ 1684 ff. BGB
- Beurteilung von Sorgerechtsregelungen und aktuellen Fragen des FamFG und BGB aus rechtspsychologischer Sicht.

Tagung 14b

14.05. – 18.05.2018

Baden-Württemberg

Illegale Beschäftigung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Anhand von Fachvorträgen und Workshops werden unter Einbeziehung der neueren Rechtsprechung aktuelle Fragen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Schwarzarbeit erörtert und diskutiert. Im Schwerpunkt sollen Aspekte des Sozialversicherungsrechts, des Arbeits- und Arbeitsschutzrechts, des Handwerks- und Gewerberechts, des Aufenthaltsrechts und des Steuerrechts unter Einbeziehung der Neuregelung des Mindestlohns behandelt werden.

Tagung 15a

Nordrhein-Westfalen

21.05. – 25.05.2018

Konfliktverteidigung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, insbesondere an Mitglieder Großer Strafkammern und Schöfengerichtsvorsitzende, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in konfliktträchtigen Verfahren eingesetzt werden.

Im ersten Tagungsabschnitt werden anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung typische Strategien einer Konfliktverteidigung vorgestellt. Dabei geht es zunächst um die Abhandlung einiger Konflikte, die aus dem Ermittlungsverfahren herrühren. Den Schwerpunkt bilden sodann strafprozessuale Präventiv- und Gegenmaßnahmen im Zwischenverfahren und in der Hauptverhandlung. Dazu werden neben Entscheidungen des BVerfG und BGH diverse Anordnungen, Beschlüsse, Übersichten und ein „Drehbuch für die Hauptverhandlung“ vorgestellt, das den Umgang mit Konflikten erleichtern und das Verfahren beschleunigen soll.

Im zweiten Tagungsabschnitt geht es um Fragen des Beweisrechts, dessen Missbrauch bei formal ordnungsgemäßer Führung der Verteidigung häufig das Kernstück einer Konfliktverteidigung bildet. Geplante Themen sind insoweit:

- Die Unterscheidung zwischen Frei- und Strengbeweisverfahren
- Die Abgrenzung Beweisantrag - Beweisanregung - Beweisermittlungsantrag
- Die Behandlung von Beweisanträgen in der Hauptverhandlung
- Anträge auf Anhörung von Sachverständigen und Auslandszeugen.

Tagung 15b

Deutsche Richterakademie

22.05. – 25.05.2018

Derecho Español I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des spanischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des spanischen Zivil-, Straf- und Verfassungsrechts werden ebenso wie der Gerichtsaufbau und Prinzipien des Verfahrensrechts vorgestellt. Das Verständnis für die spanische Rechtskultur soll auch vor dem Hintergrund der Geschichte Spaniens im 20. Jahrhundert und gesellschaftlicher sowie politischer Entwicklungen geweckt werden. Ein vergleichender Blick wird auch auf die Entwicklung der Rechtssysteme in Lateinamerika geworfen.

Die Kommunikationsfähigkeit in der spanischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster sowie der Escuela Judicial Barcelona. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 16a
27.05. – 01.06.2018

Niedersachsen

Rechtsradikalismus und Neonazismus - Von der Vergangenheit bis zur Gegenwart



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Mordtaten des NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) haben den Rechtsextremismus in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. Vor allem Verfassungsschutz und Polizei müssen sich die Frage gefallen lassen, ob sie auf dem rechten Auge blind waren. Nicht selten wird diese Frage aber auch an die Justiz gestellt.

Im Rahmen der Tagung soll zunächst durch einen Einführungsvortrag zur fehlgeschlagenen Strafverfolgung von NS-Juristen in der Bundesrepublik der eigene Standort der Justiz kritisch reflektiert werden. Ferner werden die aktuelle Verbreitung und die verschiedenen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus, beispielsweise „Die Identitäre Bewegung“, behandelt.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 16b
27.05. – 31.05.2018

Nordrhein-Westfalen

Justiz und Judentum



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung verschafft einen Einblick in die jüdische Kultur, Philosophie und Rechtsgeschichte. Sie beschäftigt sich mit dem Wirken jüdischer Juristen und ihrem Einfluss auf die Entwicklung unseres Rechts und zeichnet einzelne Schicksale bis in die Zeit des nationalsozialistischen Regimes nach. Außerdem wird die Situation der jüdischen Gemeinden im heutigen Deutschland thematisiert.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 17a

04.06. – 08.06.2018

Bund

Internationaler Menschenrechtsschutz

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Es soll ein Überblick über die internationalen Normen im Bereich der Menschenrechte gegeben werden. Diese gewinnen auch für die deutsche Justiz immer weiter an Bedeutung. Die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) sind dafür das deutlichste Beispiel. In den letzten Jahren hat der EGMR auf verschiedenen Rechtsgebieten (vor allem Familienrecht und Strafrecht) Grundsatzentscheidungen erlassen, die erhebliche Rückwirkungen auf die deutsche Gesetzgebung und Rechtspraxis haben. Es ist daher wichtig, auch in der Richterschaft das Bewusstsein für die Einflüsse der internationalen Menschenrechtskonventionen auf das deutsche Rechtssystem zu verankern.

Neben Vorträgen, Erfahrungsaustausch und Diskussionen ist ein Besuch beim EGMR in Straßburg vorgesehen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) beschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 17b

04.06. – 08.06.2018

Bayern

Steuerstrafrecht

Die Tagung wendet sich an mit Steuerstrafsachen befasste Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In der Veranstaltung sollen folgende Themen behandelt werden:

- Verhältnis und Stellung sowie Kompetenzen der beteiligten Behörden
- Verhältnis von Steuerfestsetzungs- und Strafverfahren
- Steuerliche Aspekte von Korruptionsdelikten
- Die Steuerstraftatbestände im Einzelnen sowie in Abgrenzung zu anderen Straftatbeständen
- Das Steuergeheimnis mit seinen Durchbrechungen
- Fragen der Verjährung
- Ermittlungen in Steuerstrafsachen.

Tagung 18a

Baden-Württemberg

11.06. – 15.06.2018

Grundlagen des Ausländerrechts einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht für Verwaltungsrichterinnen und -richter

Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen:

- Arbeit an Fällen mit Bezug zum Ausländerrecht, insbesondere mit verschiedenen Ausländergruppen (Unionsbürger und Drittstaatsangehörige), nebst einschlägigen Rechtsgrundlagen
- Flüchtlingsrecht und Asylverfahren
- Passrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern
- Aufenthaltsrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern (Aufenthalt und Einreise)
- Aufenthaltsbeendigung, insbesondere Ausreisepflicht, sowie Abschiebung mit Überblick zur Abschiebungshaft und Ausweisung
- Aktuelle Entwicklungen.

Tagung 18b

Nordrhein-Westfalen

11.06. – 15.06.2018

Führungskräfte in der Justiz - Führungswerkstatt 2018

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits Führungsaufgaben wahrnehmen.

In der Führungswerkstatt haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Führungsthemen aus Ihrer eigenen Praxis ansprechen und reflektieren zu können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, nicht ein vorgegebenes Schulungskonzept, stehen im Mittelpunkt. Selbstverständlich hat das Referententeam einen Rucksack voller Ideen, Konzepte und Übungen geschnürt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen jedoch, welche sie davon auspacken wollen. Im Kontakt miteinander und mit dem Referententeam gestalten die Teilnehmenden ihre Lernerfahrungen selber, setzen eigene Schwerpunkte und arbeiten an Themen und Projekten, die sie wirklich interessieren. Dies erfordert die Bereitschaft, aktiv mitzuarbeiten. Die zur Anwendung kommenden Methoden werden jeweils individuell auf die Gruppe der Teilnehmenden abgestimmt, um sicherzustellen, dass die neu erlernten Inhalte mit eigenen Erfahrungen verknüpft werden können und als verfügbares Wissen zur Verfügung stehen.

Geplante Themen sind u .a.:

- Wo will ich hin? - Über das Finden inspirierender Ziele
- Welche Methoden, Konzepte und Trainings helfen mir, Ziele umzusetzen?
- Über die Kunst, sich selbst zu führen - Selbstreflexion und Selbstmanagement.

Tagung 19a
18.06. – 22.06.2018

Baden-Württemberg

Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe sind gleichermaßen angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte aus dem höheren Justizdienst.

Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Themenfelder von Personalentwicklung und moderne Führungsinstrumente vorzustellen und zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen die theoretische und praktische Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der länderübergreifende Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Neue Wege in der Personalentwicklung
- Moderne Führungsinstrumente
- Mitarbeitergespräche (Jahresgespräche) in der Praxis
- Führungskräfte und die neuen Informationstechnologien
- Personalbedarfsberechnung PEBB§Y
- Medienarbeit
- Beurteilungen und Auswahlentscheidungen.

Tagung 19b
17.06. – 21.06.2018

Bund

Ausgewählte Probleme des Wohnraum- mietrechts

NEU

Die Tagung wendet sich an erfahrene Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die - vorzugsweise seit mehreren Jahren - in der ersten oder zweiten Instanz Wohnraummietrecht bearbeiten.

Sie bezweckt einen Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Instanzen zu aktuellen Fragen des Wohnraummietrechts. Die zur Verfügung stehende Zeit soll zu etwa gleichen Teilen auf Eingangsreferate und auf Diskussion/Erfahrungsaustausch entfallen. Nach Möglichkeit sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorab Fragestellungen/Probleme mitteilen, die sie besonders interessieren.

- Insbesondere folgende Themen sollen behandelt werden:
- Kündigung des Mietverhältnisses (insbesondere Eigenbedarf, „Berufsbedarf“, Verwertungskündigung, auch: Schadensersatz wegen vorgetäuschten Bedarfs)
 - Beweiserhebung und Beweiswürdigung
 - Aufgabenverteilung zwischen den Instanzen
 - Mietkaution
 - Probleme bei Zwangsverwaltung/Zwangsversteigerung
 - Haftung für Sachmängel (Umweltmängel).

Tagung 20a

24.06. – 29.06.2018

Bremen

Kernprobleme des Schuldrechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:

- Verbraucherschutz bei besonderen Vertriebsformen (§§ 312 ff. BGB) mit europarechtlichen Bezügen
- Das Leistungsstörungenrecht und das Gewährleistungsrecht des BGB
- Ausgewählte Fragen zum Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse
- Schadensersatzrecht.

Tagung 20b

24.06. – 29.06.2018

Nordrhein-Westfalen

Familienrecht für Fortgeschrittene

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Fragen des Unterhaltsrechts, des (internationalen) Sorge- und Umgangsrechts, des Zugewinn- und des Versorgungsausgleichs sowie weitere aktuelle Rechtsprechung und Probleme des Familienrechts, u. a. die Anforderungen an familienpsychologische Gutachten.

Tagung 21a
12.08. – 16.08.2018

Niedersachsen

Herausfordernde Strafverfahren - Umgang mit besonders belastenden Verfahrenssituationen

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Gründe, warum sich Strafverfahren und insbesondere Hauptverhandlungen für die beteiligten Justizangehörigen als besonders belastend darstellen können, gibt es viele. Neben Konfliktverteidigung, renitenten Angeklagten und massiver Presseberichterstattung sind persönliche Beleidigungen, ernstzunehmende Bedrohungen sowie Störungen durch Unterstützerkreise zu nennen. Welche Möglichkeiten haben Gericht und Staatsanwaltschaft, um aus organisatorischer Sicht mögliches Konfliktpotential bereits im Vorfeld zu entschärfen? Welche Mittel und Wege gibt es für die im Sitzungssaal agierenden Juristinnen und Juristen, mit derartigen Situationen umzugehen?

Die Tagung will sich einerseits organisatorischen Möglichkeiten der Konfliktvermeidung widmen und diese vorstellen. Zudem will sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, mit denen diese einerseits entstehende Konflikte in der Hauptverhandlung entschärfen und andererseits in persönlicher Hinsicht mit dem damit verbundenen Stress besser umgehen können.

Tagung 21b
12.08. – 17.08.2018

Hamburg

Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich in einer für Nichtmediziner verständlichen Weise über häufige und für die Justiz relevante psychiatrische Störungsbilder, über Krankheitsverläufe, Behandlungsmethoden und Prognosen informieren möchten.

Hierbei werden - soweit möglich - Bezüge zu den verschiedenen Gerichtsbarkeiten hergestellt, die allerdings aufgrund der Fülle der Thematik einen orientierenden Charakter haben werden.

Psychisch kranke Menschen sind ein Teil unserer Gesellschaft. Sie begegnen uns auch bei der täglichen Arbeit: Als Geschädigte, als Betroffene, als Zeugen, als Angeklagte und in vielen anderen Bereichen. Ein Ziel der Tagung ist es, über das vermittelte Wissen Vorbehalte oder gar Ängste psychisch erkrankten Menschen gegenüber zu erkennen und zu vermeiden.

Tagung 22a

19.08. – 25.08.2018

Sachsen

Praktische Fragen des Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter. Die Grundlagen, die durch die Tagung „Einführung in das Ehe- und Familienrecht“ vermittelt wurden, sollen mit dieser Veranstaltung erweitert werden. Sie kann jedoch auch ohne die vorgenannte Tagung besucht werden. Als Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Vermögensrechtliche Auseinandersetzungen unter Ehegatten außerhalb des Güterrechts - die sonstigen Ansprüche vor dem Familiengericht
- Zugewinnausgleich, Ehwohnungs- und Haushaltssachen
- Abstammungssachen
- Verfahrenskostenhilfe im familiengerichtlichen Verfahren
- Grundzüge des internationalen Familienrechts
- Problematische Sorgerechts- und Umgangsstreitigkeiten aus psychologischer Sicht
- Psychologische Aspekte richterlicher Anhörung von Kindern und Jugendlichen
- Steuerrechtliche Fragen im Familienrecht.

Tagung 22b

19.08. – 24.08.2018

Niedersachsen

Strafrecht und Internet

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Bedeutung des Internets nimmt zu. Seine Struktur und Nutzung werfen vielschichtige praktische und rechtliche Probleme auf und stellen besondere Anforderungen an die juristische Praxis. Ziel der Tagung ist es, Kenntnisse zur Nutzung des Computernetzwerks zu vermitteln und einen Überblick über strafrechtliche Probleme zu geben, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Netzes stehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen zudem über den aktuellen Stand der Gesetzgebung auf diesem Gebiet informiert werden. Vorgesehen sind Referate und Demonstrationen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 23a

27.08. – 31.08.2018

Hessen

Rhetorik in juristischen Gesprächs- und Redesituationen, Stimmbildung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll der Bedeutung, die rhetorischen Fähigkeiten und gesprächspsychologischen Verhaltensweisen im gerichtlichen Verfahren zukommt, Rechnung tragen. Gegenstand werden Grundfragen der Redekunst, der Gesprächs- und Verhandlungsführung sowie als Plädoyer und Urteilsverkündung sein. Nach theoretischen Einführungen wird praxisbezogen durch Übungen gearbeitet, die mit Video-Kamera aufgezeichnet werden. Die hierbei gemachten Erfahrungen werden anhand dieser Aufzeichnungen gemeinsam herausgearbeitet und besprochen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, an Planspielen mitzuwirken. Ergänzend werden Übungen zur Stimmbildung durchgeführt.

Tagung 23b

27.08. – 31.08.2018

Sachsen

Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die über mehrjährige Erfahrungen im Wirtschaftsstrafrecht verfügen oder bereits seit geraumer Zeit im Schwerpunktdezernat einer Wirtschaftsabteilung oder in einer Strafkammer/einem Strafsenat tätig sind.

Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmenden die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden.

Schwerpunkte der Tagung sind:

- Neue Organisationsformen bei der Kriminalitätsbekämpfung und Risikomanagement
- Steuerstrafrecht und Vermögensstrafrecht (höchstgerichtliche Rechtsprechung)
- Vermögensabschöpfung: Rückgewinnungshilfe, Verfall/ Einziehung
- Compliance
- Korruption
- Marken- und Urheberrecht, Produktpiraterie
- Prozessrechtliche Fragestellungen in Wirtschaftsstrafsachen
- Verteidigung in Wirtschaftsstrafsachen.

Tagung 24a
03.09. – 07.09.2018

Bund

11. Deutsch-Chinesische Richtertagung 2018 - Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter zum Thema: „Rechtliche Regelungssysteme und Mechanismen zur Bekämpfung häuslicher Gewalt“ in China und in Deutschland

NEU

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter der Zivil- und Strafgerichtsbarkeit. Sie dient der Vertiefung des Deutsch-Chinesischen Rechtsstaatsdialogs. Wesentliches Anliegen sind die Begegnung und der Austausch zwischen den max. 20 deutschen und ca. 8 chinesischen Richterinnen und Richtern.

Das Thema der Tagung „Rechtliche Regelungssysteme und Mechanismen zur Bekämpfung häuslicher Gewalt in China und in Deutschland“ ist bewusst weit gefasst, um den gemeinsamen Austausch zu fördern und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen möglichst breiten Einblick in die verschiedenen Aspekte des Themas zu geben.

Ausgehend von kurzen Impulsvorträgen der deutschen und chinesischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die verschiedenen Aspekte des Themas, im fachlichen Austausch betrachtet und (rechts-)vergleichend diskutiert werden. Deshalb soll die Bereitschaft, ggf. einen kurzen Impulsvortrag von ca. zehn Minuten Dauer zu übernehmen, auch für die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Meldung verbunden sein. Tagungssprachen sind Deutsch und Chinesisch. Die Impulsvorträge und Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden konsekutiv übersetzt.

Für die Übersetzung und den Austausch im Seminar stehen Dolmetscher zur Verfügung. Kenntnisse der chinesischen Sprache werden daher nicht vorausgesetzt, sind aber von Vorteil. Für den weiteren Austausch in den Pausen und am Abend werden Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt. Bei den chinesischen Kolleginnen und Kollegen werden teilweise - aber nicht durchweg - Englischkenntnisse vorhanden sein.

Die Tagung wird in Kooperation mit der Nationalen Richterakademie des Obersten Volksgerichts der V.R. China und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH veranstaltet.

Tagung 24b
03.09. – 06.09.2018

Deutsche Richterakademie

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 25a
09.09. – 14.09.2018

Hessen

Europäisches Sozialrecht



Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.

Durch eine halbtägige Einführungsveranstaltung mit der Möglichkeit der eigenen Schwerpunktsetzung („open space“-Konzept) wird sichergestellt, dass auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit nur geringen europarechtlichen Vorkenntnissen an der Tagung mit Gewinn teilnehmen können.

Die europäische Sozialrechtsetzung und die nationale Autonomie bei der Ausgestaltung der Sozialrechtssysteme stehen seit jeher in einem latenten Spannungsverhältnis. Mit der Rechtsentwicklung vom Schutz der Wanderarbeitnehmer hin zu einer umfassenden Teilhabe der Unionsbürger unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Aktivität nimmt die Meinungsvielfalt in der sozialgerichtlichen Rechtsprechung zu, die es zu reflektieren gilt.

Die Tagung soll sowohl einen systematischen Überblick über das Europäische Sozialrecht liefern als auch der Vertiefung aktueller Themen dienen. Behandelt werden u.a. die seit 1. Mai 2010 geltende Verordnung (EG) 883/2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit sowie der sozialrechtliche Gehalt der Unionsbürgerschaft und der Grundfreiheiten auf der Grundlage der Verträge von Lissabon.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25b

Nordrhein-Westfalen

09.09. – 14.09.2018

Ausgewählte Probleme des Erbrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Nachlassrichtern und Nachlassrichter.

Nie wurde so viel vererbt wie heute. Mit zunehmender Erbmasse nehmen jedoch auch die Streitigkeiten zu, so dass Erbschaftsklagen in der zivilrichterlichen Praxis an Bedeutung gewinnen. Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Erbrechts geben. Geplante Themen sind u. a.:

- Auslegung und Anfechtung von Testamenten
- Vermächtnisrecht
- Pflichtteilsrecht
- Internationales Privatrecht - Schwerpunkt Erbrecht
- Erbscheinserteilungsverfahren
- Erbrechtsverordnung
- Testierfähigkeit - ärztliche Diagnosen.

Tagung 26a

Bayern

16.09. – 21.09.2018

Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die in Betreuungssachen tätig sind und über einschlägige berufliche Erfahrung verfügen. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung zum materiellen und formellen Betreuungs- und Unterbringungsrecht
- Fragen der Referatsarbeit, insbesondere Anhörung
- Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten, Verbänden und Behörden
- Medizinische Aspekte
- Problematik ärztlicher Zwangsmaßnahmen
- Problematik lebensverlängernder Maßnahmen
- Gesetzliche Neuregelungen.



Tagung 26b

Sachsen

16.09. – 21.09.2018

Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts (2)

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die seit kurzem in Wirtschaftsstrafsachen tätig sind. Schwerpunkte der Tagung sind:

- Die Organisation von Großverfahren in Wirtschaftsstrafsachen
- Anlagebetrug und grauer Kapitalmarkt
- Grundzüge des Kapitalmarktstrafrechts
- Abrechnungsbetrug, insbesondere im Gesundheitswesen
- Computerbetrug und Geldwäsche
- Subventionsbetrug
- Korruption
- Grundzüge des Marken- und Urheberstrafrechts
- Verfall, Mehrerlösabschöpfung und Rückgewinnungshilfe
- Hauptverhandlung, incl. Deal und Urteilsabfassung
- Das Sanktionsspektrum im Strafrecht.

Die Tagung knüpft an die im Vorjahr durchgeführte Tagung „Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht (1)“ an. Die Teilnahme an der ersten Einführungstagung wird empfohlen, ist aber nicht notwendige Voraussetzung für den Besuch der hiesigen Tagung.

Tagung 27a

Thüringen

24.09. – 28.09.2018

Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Vernunft und Intuition - bei Juristen gerne auch Ratio und Judiz genannt - sind die beiden zentralen Wirkphänomene unserer Entscheidungen. Intuition ist mühelos und schnell. Sie ist meistens schon zu einem Ergebnis gekommen, bevor der Verstand einsetzt. Regelmäßig ist sie auch sehr zuverlässig und deshalb folgen wir ihr gewohnheitsmäßig und vertrauensvoll. Nicht ganz selten aber führt uns die Intuition in die Irre. Die Tagung will aufzeigen, wie wir Menschen zu Überzeugungen gelangen, in welche Fallen wir beim Entscheiden stolpern und wie wir sie - vielleicht - umgehen können. In ihrem Rahmen werden unterschiedliche Entscheidungsverzerrungen und liebgewordene „Daumenregeln“ aufgezeigt, die menschliches Entscheiden so fehlbar machen können.

Tagung 28a

Nordrhein-Westfalen

01.10. – 05.10.2018

Die Hauptverhandlung in Strafsachen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Gegenstand der Tagung sind sowohl Dauerbrenner als auch aktuelle Problemfelder der Hauptverhandlung in Strafsachen. Geplante Themen sind u. a.:

- Konfliktverteidigung
- Der Umgang mit Zeugen vor Gericht
- Möglichkeiten des Opferschutzes
- Bescheidungsmöglichkeiten von Beweisanträgen
- Rechtliche und praktische Fragen der Zusammenarbeit mit Sachverständigen
- Absprachen im Strafprozess
- Urteilsfindung und Urteilsabfassung aus dem Blickwinkel der Revision.

Tagung 28b

Niedersachsen

30.09. – 05.10.2018

Salafismus**NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der Salafismus ist eine der dynamischsten und am schnellsten wachsenden islamistischen Strömungen in Deutschland, die insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene anspricht und in den Medien große Beachtung findet. Ziel der Tagung ist es, über die Entwicklung und die Glaubensgrundlagen des Salafismus, die unterschiedliche Ausprägungen sowie dessen Stellung im Islam zu informieren. Beleuchtet werden darüber hinaus die salafistischen Strukturen in Deutschland und die konkreten Bezüge zur Justiz. Als weiterer Aspekt widmet sich die Tagung der Präventionsarbeit im Bereich Salafismus.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 29a

08.10. – 11.10.2018

Bund

Römisch-rechtliche Tagung

NEU



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Das antike römische Recht hat in einem heute kaum noch bekannten Ausmaß die Rechtsordnungen weit über Kontinentaleuropa hinaus beeinflusst. Seit längerem stützen sich auch Generalanwälte beim EuGH in ihren Schlussanträgen zum Nachweis der gemeinsamen Rechtstradition der Mitgliedstaaten auf sprichwörtliche Rechtserfahrungen, die in früheren Jahrhunderten aus den römischen Quellen gewonnen wurden. Zweck der Tagung ist es, durch Rückbesinnungen auf das römische Recht und dessen langwährende Rezeption in den deutschen und europäischen Territorien die gemeinsamen Wurzeln der heutigen Rechtsordnungen in Europa aufzudecken und zum kritischen Verständnis des geltenden deutschen Privatrechts sowie des sich fortentwickelnden europäischen Gemeinschaftsrechts beizutragen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 29b

08.10. – 11.10.2018

Hessen

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit.

Die Zahl der nach Deutschland einreisenden unbegleiteten minderjährigen Ausländer sowie die sich hieraus ergebenden rechtlichen Fragestellungen stellt die Gerichtsbarkeit noch immer vor große Herausforderungen. So müssen etwa Antworten gefunden werden auf komplizierte Fragen der internationalen Zuständigkeit und des anwendbaren Rechts. Daneben können Inhalt und Umfang der Amtsermittlung sowie die generelle Verfahrensgestaltung ebenso komplexe Problemfelder eröffnen, wie die materiell-rechtliche Voraussetzungen für die Anordnung einer Pfleg- bzw. Vormundschaft. Daneben ist es unabdingbar, sich die Rechtslage zum Ausländerrecht sowie zum SGB VIII im vorliegenden Zusammenhang zu gewärtigen. Häufig diskutierte und besonders praxisrelevante Bereiche, wie etwa Altersfeststellung und Kinderehen, sollen intensiv beleuchtet werden.

Tagung 30a
15.10. – 18.10.2018

Baden-Württemberg

Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen.

Folgende Themenschwerpunkte sind geplant:

- Grundlagen des Ausländerrechts
- Einfluss strafrichterlicher Entscheidungen auf ausländerbehördliche und verwaltungsgerichtliche Entscheidungen
- Ausländerstrafrecht
- Abschiebungshaft
- Aktuelle Entwicklungen.

Tagung 30b
15.10. – 19.10.2018

Saarland

Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter, aber auch an Richterinnen und Richter, die etwa im Bereitschaftsdienst oder bei haftungsrechtlichen Fragestellungen mit in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern vorgenommenen Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen befasst sind.

Die Fortbildungsveranstaltung hat das Ziel, Richterinnen und Richtern juristische, medizinische und pflegerische Grundlagen von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, sachkompetent beantragte freiheitsentziehende Maßnahmen und Zwangsbehandlungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren überprüfen zu können.

Wie kaum ein anderer Bereich sind gerade diese Fragestellungen in den letzten Jahren immer wieder Gegenstand höchstrichterlicher Rechtsprechung und gesetzlicher Änderungen gewesen.

**Tagung 31a**

22.10. – 26.10.2018

Niedersachsen

Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen u. a. folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten
- Der Auslieferungsverkehr mit dem Ausland einschließlich des Europäischen Haftbefehls
- Auslandsermittlungen bei Computer- und Internetkriminalität
- Vollstreckungshilfeverkehr mit dem Ausland in strafrechtlichen Angelegenheiten
- Grenzüberschreitende moderne Ermittlungsmethoden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 31b

22.10. – 26.10.2018

Bayern

Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Verfahren zur Anordnung oder Fortdauer von stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gem. §§ 63, 64 und 66 StGB befasst sind.

Gesetzesänderungen, neue verfassungsrechtliche Rechtsprechung und rechtspolitische Diskussionen haben ein verstärktes Augenmerk auf die stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gelenkt. Die Rechtsvorschriften zur Sicherungsverwahrung wurden in den Jahren 2010 und 2012 reformiert; im Vollzug der Neuregelung haben sich jedoch zahlreiche Problemstellungen für die staatsanwaltschaftliche und gerichtliche Praxis beispielsweise im Zusammenhang mit der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung herauskristallisiert. Zudem hat zwischenzeitlich auch das Recht der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus durch den Bundesgesetzgeber eine wesentliche Novellierung erfahren.

Vor diesem Hintergrund sollen in teils interdisziplinär besetzten Beiträgen insb. folgende Themen behandelt werden:

- Praxisbericht zum Alltag in der Unterbringung, insbesondere zu Therapien, Vollzugslockerungen jeweils zu den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung der Seite 56 (Tagung 31b)

Recht und Praxis der stationären Maßregeln
gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB

- Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage sowie die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Überprüfungsentscheidungen gem. § 67e StGB
- Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB: Besondere Problemstellungen im Ermittlungsverfahren und im gerichtlichem Verfahren; § 64 StGB und Verfahrensabsprachen
- Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage; besondere Probleme bei der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung (§ 66c StGB i.V.m. § 119a StVollzG)
- Maßregelübergreifender interdisziplinärer Themenblock: Erarbeitung von Prognosegutachten und deren juristische Überprüfung.

Tagung 32a

28.10. – 02.11.2018

Bayern

Neue Entwicklungen im Zivilrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Sie behandelt neue Entwicklungen im Zivilrecht unter rechtspolitischen Gesichtspunkten und solchen der täglichen Praxis. In Vorträgen und Diskussionen ist die Behandlung folgender Schwerpunkte vorgesehen:

- Neue Entwicklungen im Leistungsstörungen- und Gewährleistungsrecht
- Höchstrichterliche Rechtsprechung zu Aufklärungs- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen
- Aktuelle Entwicklungen im Baurecht
- Aktuelles aus dem Medizinrecht
- Aktuelle Entwicklungen im deutschen internationalen Verfahrensrecht
- Erfahrungsaustausch zum zivilprozessualen Verfahren; Güterichterverfahren.

Tagung 32b
28.10 - 02.11.2018

Nordrhein-Westfalen

Einführung in das Steuerrecht I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.

Die zweiteilige Veranstaltung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Steuerrechts. Teil I der Tagung führt zunächst in die Abgabenordnung ein und widmet sich sodann dem Einkommensteuerrecht. Darüber hinaus vermittelt die Tagung Grundkenntnisse in Fragen der Buchführung und Bilanzierung, einschließlich dem Bilanzsteuerrecht. Teil II der Tagung wird gesondert angeboten und im zweijährlichen Rhythmus durchgeführt. Vertieft werden dabei die Bereiche des Unternehmenssteuerrechts (insbesondere Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Personengesellschaftsrecht, Umsatzsteuer).

Tagung 33a
05.11. – 09.11.2018

Rheinland-Pfalz

Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit und soll insbesondere im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen ein verstärktes Problembewusstsein für europarechtliche Fragestellungen schaffen. Nach einem Überblick über das Europarecht werden folgende Themen erörtert:

- Einwirkungen des europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Privatrecht
- Das Vorabentscheidungsverfahren
- Europäische
 - Zustellungsverordnung
 - Beweisverordnung
 - Vollstreckungstitel
- Europäisches
 - Mahnverfahren
 - Verfahren für geringfügige Forderungen
 - Zivilverfahrens- und Kollisionsrecht.

Der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Gerichte der Gemeinschaft wird im Rahmen eines Besuchs beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg geboten. Abschließend besteht die Gelegenheit, im Rahmen eines Workshops an ausgewählten Fallbeispielen das Erlernte einzuüben. Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 33b

Saarland

05.11. – 09.11.2018

Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und eJustice - Update für die deutsche Justiz

NEU

Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Inhaltlich bietet die Tagung einen Überblick zu den gesetzgeberischen Vorgaben des Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs von 2013 (sog. e-Justice Gesetz) sowie über das Gesetz zur Einführung der elektronischen Akte im Strafverfahren. Die Bundesländer haben zur Umsetzung dieser Gesetze und der mit ihnen angestrebten elektronischen Bearbeitung justizieller Verfahren in verschiedenen Entwicklungsverbänden unterschiedliche Lösungen entwickelt, die im Rahmen der Tagung vorgestellt werden. Besonderes Augenmerk legt die Tagung auf den Gesichtspunkt der Datensicherheit im elektronischen Rechtsverkehr, der aus rechtlicher Sicht und aus Sicht der Informatik beleuchtet wird. Als wesentlicher Bestandteil des elektronischen Rechtsverkehrs werden auch das besondere elektronische Anwaltspostfach und die sich im Zusammenhang mit der Kommunikation über diesen sog. sicheren Übermittlungsweg stellenden tatsächlichen und rechtlichen Fragen behandelt. Angesprochen wird auch das geplante bundesweite Akteneinsichtsportal. Schließlich wird die Frage erörtert, welcher e-Justice-Kompetenzen es für den modernen Juristen bedarf und ob insoweit eine regulatorische Vorgabe erforderlich ist.

Tagung 34a

Bund

11.11. – 15.11.2018

Europäische Fallstricke im Strafprozess - Die Bedeutung des Europarechts und der EMRK für nationale Strafverfahren

NEU



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter aller Instanzen und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Inhalt der Tagung soll sein:

- Typische Fehlerquellen im Strafprozess aufgrund der Rechtsprechung von EGMR und EuGH
- Auswirkungen der europäischen Gesetzgebung im Bereich des Strafverfahrens auf die StPO.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 34b

Baden-Württemberg

11.11. – 16.11.2018

Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll in erster Linie die Möglichkeit moderner Kriminaltechnik aufzeigen und das Wissen vermitteln, das der gesetzliche Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaften und die richterliche Aufklärungspflicht verlangen. Hierbei werden insbesondere aktuelle naturwissenschaftlich-technisch-medizinische Fragen im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen angesprochen. Des Weiteren werden typische ermittlungstaktische Probleme bei verdeckten Maßnahmen in rechtlicher und praktischer Hinsicht erörtert.

Im Schwerpunkt sollen folgende Themen behandelt werden:

- Ansätze zur Täterermittlung
- Spurensicherung und Spurenanalyse
- Die DNA-Analyse in der Kriminaltechnik
- Stimmenanalyse
- Der Einsatz von verdeckten Ermittlerinnen und Ermittlern, Vertrauenspersonen sowie anderer verdeckter Maßnahmen bei der Aufklärung von Straftaten
- Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin
- Praktische Probleme bei der LuK-Überwachung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 35a

Deutsche Richterakademie

19.11. – 22.11.2018

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 35b

Deutsche Richterakademie

19.11. – 22.11.2018

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 36a

Niedersachsen

25.11. – 30.11.2018

Internationale Gerichtshöfe

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung gibt einen Überblick über die Entstehung, Aufgabenbereiche und Arbeitsweise der wichtigsten internationalen Gerichtshöfe. Inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung bildet neben der Tätigkeit der UN-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda vor allem der durch Statut vom 18.07.1998 errichtete „Internationale Strafgerichtshof“ mit Sitz in Den Haag. Zudem werden der „Europäische Menschenrechtshof“ in Strasbourg sowie der „Europäische Gerichtshof“ in Luxemburg vorgestellt. Die Relevanz der Rechtsprechung dieser Gerichtshöfe für die deutsche Rechtsordnung soll näher beleuchtet werden.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37a

02.12. – 06.12.2018

Bund

Strafverfolgung bei sexuellem Übergriff - Die „Nein-heit-Nein-Lösung“ im Strafgesetzbuch**NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Mit dem im November 2016 in Kraft getretenen 50. Strafrechtsänderungsgesetz - Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung hat das Sexualstrafrecht eine grundlegende Neuausrichtung erfahren. Sie hat nicht nur zur Aufnahme der „Nein-heit-Nein-Lösung“ in das Strafgesetzbuch geführt, sondern auch eine Vielzahl weiterer neuer Grundtatbestände im Sexualstrafrecht geschaffen.

Die Tagung wird sich im Einzelnen mit diesen neuen Regelungen befassen. Es sollen aber auch die besonderen Schwierigkeiten und Anforderungen in Strafverfahren wegen sexuellen Übergriffs beleuchtet werden und zwar auch vor dem Hintergrund der neuen Rechtslage. So wird es u. a. um die Probleme beim Tatnachweis und bei der Beweissicherung gehen sowie um den Umgang mit Falschverdächtigungen. Schließlich wird sich die Tagung mit dem Schutz der Opfer in Strafverfahren wegen Sexualdelikte beschäftigen.

Tagung 37b

02.12. – 07.12.2018

Bayern

Organisierte Kriminalität

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, vornehmlich solche, die über einschlägige berufliche Erfahrungen verfügen.

In Vorträgen, Diskussionen und Arbeitsgruppen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Strukturformen und typisches Täterverhalten
- Organisatorische Maßnahmen zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität durch Polizei und Justiz
- Neue Mittel und Methoden der Aufklärung und Fahndung
- Spezifische Probleme in der Hauptverhandlung
- Zeugenschutz
- Gewinnabschöpfung und Vermögensverfall
- Zusammenarbeit von Polizei und Justiz mit anderen Institutionen
- Internationale Zusammenarbeit.

Tagung 38a

Deutsche Richterakademie

10.12. – 14.12.2018

English Law III (Fortgeschrittenentagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Vorausgesetzt werden die vorherige Teilnahmen an einem Grund- und einem Aufbaukurs (English Law I und II) oder ein vergleichbarer Kenntnisstand in der englischen Rechtsterminologie und im System des Common Law. Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnahme setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der englischen Sprache voraus. Die Veranstaltung soll nicht nur aufbauend auf den bereits erworbenen Grundkenntnissen am Beispiel ausgesuchter Rechtsgebiete (voraussichtlich Verfassungsrecht, Vertragsrecht, Deliktsrecht, Medizinrecht, Handelsrecht, Sachenrecht und Strafrecht) das Wissen im englischen Recht vertiefen, sondern darüber hinaus an den genannten Beispielen auch den Blick für die besonderen Prinzipien des Common Law schärfen. Daneben werden nach der sogenannten „Socratic method“ Entscheidungen diskutiert. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird erwartet.

Die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit mit der Norwich Law School, also der juristischen Fakultät der University of East Anglia (UEA). Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 38b

Bayern

10.12. – 14.12.2018

Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit und interessierte Richterinnen und Richter anderer Gerichtszweige sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, deren Tätigkeit Bezüge zum Ausländer- und Asylrecht aufweist. Zielgruppe sind sowohl berufserfahrene Ausländer- und Asylrechtler wie auch Neueinsteiger und Dezernatswechsler.

Aus verschiedenen Perspektiven - der Gerichtsbarkeit, des Gesetzgebers und der Verwaltung - sollen folgende Themenbereiche behandelt werden:

- Novellierung des Aufenthaltsgesetzes (insbesondere in den Bereichen des Ausweisungsrechts und der humanitären Aufenthaltsrechte) und des Asylrechts
- Aufenthaltsrecht türkischer Staatsangehöriger nach dem ARB 1/80
- Aufenthaltsrechtliche Bedeutung der Rechtsprechung des EGMR
- Vollzugsprobleme im Bereich der Ausländerbehörden
- Europäisches Asylsystem und Umsetzung in nationales Recht
- Informationsgewinnung und Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge
- EASO - Überblick über Aufgaben und Arbeitsergebnisse
- Rechts- und Vollzugsprobleme des Dublin-III-Verfahrens
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Asyl- und Ausländerrecht.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.



T A G U N G S S T Ä T T E W U S T R A U

TAGUNGSSTÄTTE WUSTRAU

Am Schloß 1
16818 Wustrau

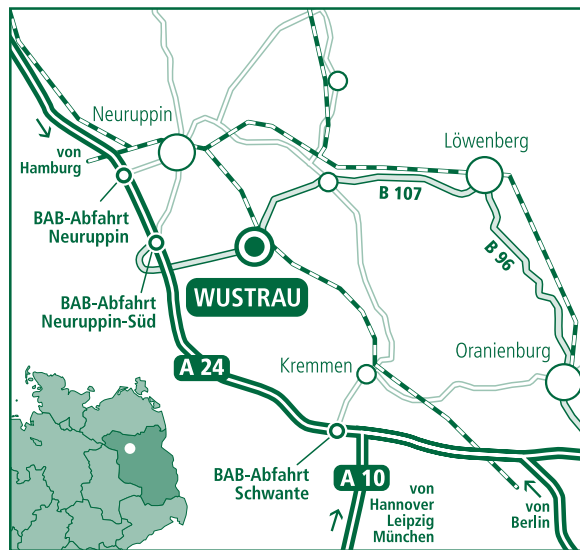
Telefon 03 39 25/8 97-0
Telefax 03 39 25/8 97-2 02

E-Mail wustrau@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- Regional-Express (RE 6) ab Fernbahnhof Berlin-Spandau nach Wustrau-Radensleben
- Bei vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro holen wir Sie vom Bahnhof Wustrau-Radensleben ab
- Fahrplanauskunft unter www.bahn.de und zum Öffentlichen Nahverkehr in Berlin unter www.bvg.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Wustrau/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN WUSTRAU 2018

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01c	08.01.-12.01.	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin
01d	08.01.-12.01.	Recht rund um das Arbeitsverhältnis	Nordrhein-Westfalen
02c	14.01.-19.01.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen
03c	21.01.-26.01.	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal	Thüringen
03d	21.01.-26.01.	Medizinstrafrecht	Bayern
04c	28.01.-03.02.	Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens	Hessen
04d	28.01.-01.02.	SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung	Schleswig-Holstein
05c	04.02.-10.02.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen
05d	04.02.-09.02.	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg
06c	12.02.-16.02.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen
06d	12.02.-16.02.	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts	Berlin
07c	19.02.-23.02.	Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin
07d	19.02.-23.02.	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen
08c	26.02.-02.03.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
08d	26.02.-02.03.	Richterliche und staatsanwaltschaftliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	Schleswig-Holstein
09c	05.03.-08.03.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
09d	05.03.-08.03.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
10c	11.03.-16.03.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen
10d	11.03.-16.03.	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess	Sachsen-Anhalt
11c	18.03.-23.03.	Der MENSCH in der Robe (Aufbautagung)	Nordrhein-Westfalen
11d	18.03.-24.03.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin



Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
12c	08.04.-13.04.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen
12d	08.04.-11.04.	Doping im Spitzensport	Mecklenburg-Vorpommern
13c	16.04.-19.04.	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Bund
13d	16.04.-20.04.	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg
14c	23.04.-26.04.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern
14d	23.04.-26.04.	Reichsbürgerbewegung	Sachsen-Anhalt
15c	30.04.-04.05.	Transportrecht	Bayern
15d	30.04.-04.05.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein
16c	06.05.-09.05.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
16d	06.05.-09.05.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
17c	14.05.-18.05.	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Aufbautagung)	Sachsen
17d	14.05.-17.05.	Beweisgewinnung und Beweisverwertung bei Ermittlungen im Internet („e-evidence“)	Bund
18c	21.05.-25.05.	Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten	Rheinland-Pfalz
18d	21.05.-25.05.	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
19c	27.05.-01.06.	Deutsch-Niederländische Tagung	Nordrhein-Westfalen
19d	27.05.-02.06.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz
20c	03.06.-08.06.	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung	Hamburg
20d	03.06.-08.06.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen
21c	10.06.-16.06.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen
21d	10.06.-15.06.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen
22c	18.06.-21.06.	Meinungs- und Medienfreiheit - Schutz des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts in Print- und Online-Medien	Bund

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
22d	18.06.-21.06.	Beamtenrecht	Mecklenburg-Vorpommern
23c	26.08.-31.08.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz
23d	26.08.-30.08.	Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe - Krankheit als Führungsproblem	Nordrhein-Westfalen
24c	03.09.-07.09.	Wasserrecht und Wasserverbandrecht	Schleswig-Holstein
24d	03.09.-06.09.	DRA-aktuell: Umsetzung der neuen EU-Pauschalreiserichtlinie - Auswirkungen auf das deutsche Reiserecht	Bund
25c	10.09.-14.09.	Kommunikation im beruflichen Alltag I (Grundtagung)	Baden-Württemberg
25d	10.09.-14.09.	Diritto Italiano II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie
26c	16.09.-20.09.	Prüfungsrecht und Prüfungsdidaktik	Berlin
26d	16.09.-21.09.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern
27c	24.09.-28.09.	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt
27d	24.09.-27.09.	Der Staatsanwalt in der Hauptverhandlung	Nordrhein-Westfalen
28c	01.10.-05.10.	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg
28d	01.10.-04.10.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern
29c	08.10.-11.10.	Bedrohungsmanagement	Rheinland-Pfalz
29d	08.10.-12.10.	Konfliktlösung im Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	Sachsen-Anhalt
30c	15.10.-19.10.	Führungsaufsicht	Brandenburg
30d	15.10.-18.10.	Kartellrecht	Bayern
31c	21.10.-26.10.	Einführung in die Nebengebiete des Insolvenzrechts	Baden-Württemberg
31d	21.10.-25.10.	Kopftechniken im Justizalltag - Schneller lesen - Effektiver arbeiten - Mehr behalten	Nordrhein-Westfalen
32c	28.10.-02.11.	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	Niedersachsen

Tagung 1c

08.01. – 12.01.2018

Berlin

Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

Die Tagung soll sich über eine allgemeine Einführung in das Revisionsrecht hinaus vor allem mit der staatsanwaltschaftlichen Perspektive auf dieses Rechtsgebiet befassen. Neben der allgemeinen Einschätzung, wann sich die Einlegung einer Revision aus staatsanwaltlicher Sicht anbietet, soll insbesondere auf folgende spezifische Probleme eingegangen werden:

- Begründung von Sach- und Verfahrensrügen (auch unter Beachtung von Nr.156 Abs. 2 RiStBV)
- Begründung einer Strafmaßrevision
- Revisionsgegengerklärung
- Revisibilität tatrichterlicher Beweiswürdigung.

Tagung 1d

08.01. – 12.01.2018

Nordrhein-Westfalen

Recht rund um das Arbeitsverhältnis**NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Arbeitsrichterinnen und Arbeitsrichter werden häufig unvermittelt - etwa im Güetermin und im Rahmen von Vergleichsgesprächen - mit speziellen zivil-, steuer-, sozialversicherungs- oder öffentlich-rechtlichen Fragestellungen konfrontiert. Nicht selten besteht insoweit bei allen Prozessbeteiligten Unsicherheit. Hier gilt es, die rechtlichen Rahmenbedingungen des Arbeitsverhältnisses zu kennen, Fehlvorstellungen zu korrigieren, eine aus der Sicht der Parteien ungewollt ungünstige Gestaltung von Vergleichen zu vermeiden und Fehler bei der Titulierung von Ansprüchen nach Möglichkeit auszuschließen. Dafür sind Kenntnisse der auf das Arbeitsverhältnis und seine Beendigung einwirkenden Rechtsvorschriften fremder Rechtsgebiete erforderlich, die den rechtlichen Rahmen des einzelnen Arbeitsverhältnisses beschreiben und bestimmen.

Die Veranstaltung dient der Vertiefung der Rechtskenntnisse im Bereich des Sozialversicherungsrechts (Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung), des Steuerrechts, des Betreuungs- und Insolvenzrechts sowie des Ausländerrechts.

Geplante Themen sind u. a.:

- Versteuerung von Arbeitseinkommen, Nachzahlungen, Einmalzahlungen und Abfindungen

Fortsetzung nächste Seite →

Tagung 3c

Thüringen

21.01. – 26.01.2018

Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Die Überzeugungskraft setzt neben Sachkompetenz auch rhetorische Fähigkeiten voraus. Ungefähr 38% der Sprechwirkung hängen jedoch von der Sprechweise ab. Um eine freie Rede so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten, muss sie in der entsprechenden stimmlich-sprecherischen Qualität vorgetragen werden. Nicht jeder Rednerin und jedem Redner ist eine ausreichend kräftige und wohlklingende Stimme angeboren. Große Gerichtssäle stellen oftmals hohe Anforderungen an die Stimme. Der optimale Einsatz der Stimme lässt sich jedoch trainieren. Darum geht es in dieser Veranstaltung. Gearbeitet wird ebenfalls am sprachlichen Raum- und Hörerbezug sowie der persönlichen Ausdrucks- und Überzeugungskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Tagung 3d

Bayern

21.01. – 26.01.2018

Medizinstrafrecht

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Bearbeitung medizinrechtlicher und insbesondere arztstrafrechtlicher Sachverhalte befasst sind.

Das Tagungsprogramm ist darauf ausgerichtet, das Spektrum der in der „klassischen“ medizinstrafrechtlichen Praxis auftretenden Probleme weitgehend abzudecken. Dabei werden auch medizinische und medizinethische Hintergründe berücksichtigt; unter anderem ist eine Exkursion in das Institut für Rechtsmedizin der Charité ins Auge gefasst. Die Tagung behandelt aus aktuellem Anlass vertieft ärztliche Entscheidungen am Lebensende und eignet sich daher auch für Richterinnen und Richter, die mit betreuungsrechtlichen und (anderen) medizinzivilrechtlichen Fragen befasst sind. Nicht Gegenstand der Tagung sind Vermögens-, Korruptions- und Urkundsdelikte sowie das Betäubungsmittel- und Lauterkeitsstrafrecht.

Folgende juristische Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Ermittlungsverfahren und Hauptverhandlung in medizinstrafrechtlichen Fällen
- Grundlagen und Aktuelles zum haftungsrechtlichen Standard und zur Patientenautonomie
- Kapitaldelikte (insbes. in Zusammenhang mit BtM-Überlassung, Datenmanipulation bei Organspende, ärztlicher und nichtärztlicher Suizidbeihilfe sowie passiver und indirekter Sterbehilfe).
- Ggf. noch weitere medizinstrafrechtliche Probleme aus dem Bereich des Nebenstrafrechts.

Abgesehen von dem gerichtsmedizinischen Part kommen Mediziner auch zu folgenden Themen zu Wort:

- Ärztliche Handlungspraxis am Lebensende
- Gutachterliche Möglichkeiten der Tatsachenfeststellung; Qualitätsmanagement.

Tagung 5c

04.02. – 10.02.2018

Niedersachsen

Deutsche Justizgeschichte ab 1945

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung zeigt die Probleme beim Aufbau einer rechtsstaatlichen Justiz auf und stellt die Entwicklung der Justizsysteme in der BRD und der DDR gegenüber.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen und Filmvorführungen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 5d

04.02. – 09.02.2018

Baden-Württemberg

Psychiatrie und Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte (Gastteilnehmer: 10 Psychiaterinnen und Psychiater).

Die Tagung soll dem interdisziplinären Dialog zwischen Justiz und Psychiatrie dienen. Verschiedene Themen werden deshalb in Co-Referaten von Juristen/ Psychiatern behandelt werden.

- Die psychiatrische Begutachtung im Strafverfahren
- Erwartungen an den psychiatrischen Sachverständigen aus juristischer Sicht
- Grenzen sachverständiger Beurteilungen; Fremdexploration; typische Fehler im Sachverständigengutachten
- Psychiatrische Klassifikationssysteme
- Die Begutachtung von Sexualstraftätern
- Besondere Probleme des Unterbringungsverfahrens und des Maßregelvollzugs.

Tagung 6c

Nordrhein-Westfalen

12.02. – 16.02.2018

Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen

Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

Sie widmet sich ausgewählten Problemen des Arzthaftungsrechts und der Begutachtung durch medizinische Sachverständige. Während die Bedeutung dieser Thematik in der forensischen Praxis seit Jahren unvermindert zunimmt, wird sie in der juristischen Ausbildung allenfalls am Rande berücksichtigt. Zugleich kann sie sich der Rechtspraktiker aufgrund ihrer Komplexität ohne Hilfestellung nur schwer erschließen. Die vorliegende Veranstaltung soll eine solche Hilfestellung für die Praxis bieten. Geplante Themen sind u.a.:

- Grundlagen des Arzthaftungsrechts und des Arzthaftungsprozesses
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen bei der medizinischen Begutachtung
- Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, Zusammenarbeit mit Sachverständigen und deren Befragung in der mündlichen Verhandlung
- Rechtliche Anforderungen an medizinische Sachverständigengutachten in der Rechtsprechung des BGH
- Spezielle Kausalitätsprobleme im Arzthaftungsprozess
- Ausgewählte aktuelle Rechtsprechung im Bereich des Arzthaftungsrechts.

Tagung 6d

Berlin

12.02. – 16.02.2018

Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit dem Presse- und Äußerungsrecht befasst sind.

Ausgehend von den neueren Entwicklungen in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, des Bundesgerichtshofes und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte soll die Tagung neben der Wissensvermittlung insbesondere auch dem Erfahrungsaustausch dienen. Behandelt werden wesentliche Aspekte des Zivilrechtsschutzes im Hinblick auf die Wort- und Bildberichterstattung - wie Gegendarstellungs-, Unterlassungs-, Berichtigungs- und Zahlungsansprüche - sowie begleitende Fragen des Prozessrechts. Dabei soll der Aktualität der Themen und der diesbezüglichen juristischen Diskussion besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Tagung 7c

19.02. – 23.02.2018

Berlin

Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung
- Verfahrens- und materiell-rechtlich relevante Fragen des Arbeitsrechts
- Europarechtliche Einflüsse auf das nationale Arbeitsrecht.

Tagung 7d

19.02. – 23.02.2018

Nordrhein-Westfalen

Grundlagen des Mietrechts**NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, insbesondere an solche, welche erst seit kürzerer Zeit mit dem Mietrecht befasst sind.

Sie will einen Überblick über das Mietrecht und seine prozessualen Besonderheiten unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung vermitteln.

Grundlegende Probleme, die während der Laufzeit von Mietverträgen auftreten, sollen ebenso Gegenstand der Tagung sein, wie auch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Beendigung und Abwicklung von Mietverhältnissen. Schwerpunkte sollen unter Anderem sein:

- Der Mietvertragsabschluss inkl. der Einbeziehung von AGB in das Mietverhältnis
- Die Miethöhe
 - Begrenzung der Wiedervermietungsmiete
 - Mieterhöhung im Bestand
- Praxisrelevante Fragen des mietrechtlichen Gewährleistungsrechts
 - Der Mangelbegriff
 - Das Schimmelproblem
 - Das Zurückbehaltungsrecht
- Die Betriebskosten/Nebenkostenabrechnung
- Die Abwälzung der Schönheitsreparaturen
- Die Beendigung des Mietverhältnisses
- Besonderheiten des Mietprozessrechts.

Tagung 8c

26.02. – 02.03.2018

Mecklenburg-Vorpommern

Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die das Gebiet der Betreuungs- und Unterbringungssachen neu übernommen haben oder demnächst übernehmen.

Folgende Themen sollen insbesondere behandelt werden:

- Grundzüge und Ziele des Betreuungsrechts, auch im Lichte der UN-BRK
- Grundzüge des materiellen und formellen Unterbringungsrechts
- Psychische Erkrankungen/geistige Behinderungen und ihre Begutachtung sowie die Kommunikation mit Menschen mit Erkrankungen und Behinderungen
- Ausgewählte Probleme (z.B. Zwangsbehandlung, Patientenverfügungen)
- Sozialberichterstattung, Sozialleistungen und soziales Netzwerk
- Praktische Probleme in der Dezernatsarbeit.

Tagung 8d

26.02. – 02.03.2018

Schleswig-Holstein

**Richterliche und staatsanwaltliche Ethik -
Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die richterliche und staatsanwaltliche Berufsethik wird weltweit diskutiert, verschiedene Länder - zunehmend auch in Europa - haben nationale Ethikpapiere entwickelt, u. a. in Österreich die 2007 verabschiedete ethische Grundsatzerklärung der Vereinigung der Österreichischen Richterinnen und Richter.

Die Tagung soll dazu dienen, die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte anhand des Richterbildes des Grundgesetzes und des DRiG sowie ausgewählter Beispiele anderer Länder über den Stand der Entwicklung zu informieren, gemeinsam aus der Alltagsroutine herauszutreten, eigene Diskussionen zum Verhalten in der Praxis zu veranlassen und sich zu fragen:

- Was macht gute Richterinnen und Richter bzw. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte aus?
- Könnten und sollten sich Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland ethische Prinzipien für ihr Verhalten geben?
- Welche ethischen Verhaltensstandards sollten insoweit gelten?
- Sollten solche eine schriftliche Form erhalten?
- Welche Wertmaßstäbe prägen mein berufliches Verhalten?
- Was bedeutet innere Unabhängigkeit und wie kann diese gelebt werden?

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet. Für die vorgesehene Arbeit in Workshops sind zumindest grundlegende Englischkenntnisse wünschenswert.

Tagung 9c

05.03. – 08.03.2018

Deutsche Richterakademie

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 9d

05.03. – 08.03.2018

Deutsche Richterakademie

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 10c

11.03. – 16.03.2018

Hessen

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik 

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik spielen im richterlichen und staatsanwaltlichen Alltag eine zunehmend große Rolle. Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte werden in ihrem Studium und in der Referendarzeit hierauf leider nur rudimentär vorbereitet.

Ziel der Tagung ist es, dies ein wenig nachzuholen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin aufzuzeigen, sowie moderne Kriminaltechniken und spezielle Methoden der Kriminalistik darzustellen.

- Neuere Entwicklungen und Tendenzen in der Rechtsmedizin
- Grundlagen und Anwendungsbereiche der Forensischen Thanatologie und Traumatologie
- Besonderheiten bei Fällen von Kindstötung und -miss-handlung
- Forensische Toxikologie
- Forensische Anthropologie
- Zoologische und Botanische Untersuchungen in der Kriminalistik
- Rekonstruktion des Tathergangs mit Hilfe des Blutspurenverteilungsmusters
- Einsatz bildgebender Verfahren
- Rechnergestützte biomechanische Fallanalyse.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 10d

11.03. – 16.03.2018

Sachsen-Anhalt

Der Verkehrsunfall im Zivilprozess

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im Dezernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Einführung und strukturelle Grundlagen (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing)
- Haftungsanschlüsse
- Sachschadensrecht
- Das Quotenvorrecht in der Kaskoversicherung in der Kasko- und Sozialversicherung
- Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten
- Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld)
- Prozessuale Fragestellungen, Unfallmanipulation, Grenzüberschreitende Schadensabwicklung
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH
- Fragen richterlicher Beweiswürdigung bei der Zeugenvernehmung.

Tagung 11c

Nordrhein-Westfalen

18.03. – 23.03.2018

Der MENSCH in der Robe (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits an einer Tagung „Der Mensch in der Robe“ (früher: „Kommunikation und Begegnung“) teilgenommen haben.

Ziel der Auftagung ist es, die individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen der Seminarteilnehmer im Berufsleben weiter zu stärken und den Zugang zu den eigenen Ressourcen weiter zu öffnen. Es wird an die vielfältigen, in der Erstveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse über persönliche Prägungen und Verhaltensmuster, die das berufliche Handeln bestimmen, angeknüpft. Sie werden durch weitere Übungen vertieft.

Die positiven Veränderungen innerhalb ihres dienstlichen Umfelds, die die Einzelnen im Anschluss an die Ersttagung erreichen konnten, sollen ausgetauscht und auf ihren Nutzen und Gewinn überprüft werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bewusst machen, welche Bedingungen ihre berufliche und damit auch persönliche Entfaltung (noch) bremsen. Sie sollen Änderungsmöglichkeiten erarbeiten. Dies erfolgt in angeleiteten Übungen zur Gruppen- und Selbsterfahrung sowie der Fremd- und Eigenwahrnehmung, in Rollentrainings, Fantasiereisen, Meditationen, sowie durch aktives Visualisieren, vielfältige Körperübungen und persönlichen Austausch in Kleingruppen und in der gesamten Gruppe.

Die vorherige Teilnahme an einer Grundtagung „Der Mensch in der Robe“ ist zwingend.

Tagung 11d

Berlin

18.03. – 24.03.2018

Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In z.T. fachübergreifend angelegten Referaten und Diskussionen sollen aktuelle Themen aus dem Bereich des materiellen Strafrechts und des Strafverfahrensrechts angesprochen werden, beispielsweise:

- Ausgewählte Probleme des Ermittlungsverfahrens und der Hauptverhandlung
- Urteilsabfassung
- Verständigung in Strafsachen
- Revisionsrecht
- Beweisantragsrecht.

Tagung 12c

Nordrhein-Westfalen

08.04. – 13.04.2018

**Zwischen Recht und Unrecht -
Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Ihre Arbeit stellt Juristinnen und Juristen oft vor Entscheidungen, die die Grundlagen des Verständnisses von Recht und Unrecht berühren. Anpassung an eine sog. herrschende Meinung oder den Zeitgeist fällt stets leichter als die Verweigerung oder offener Widerstand. In extremer Form zeigte sich dies im letzten Jahrhundert, insbesondere - aber nicht nur - im Dritten Reich. Die Entscheidung der meisten Juristinnen und Juristen, aus Überzeugung oder „um Schlimmeres zu verhindern“ mitzumachen, ist aus heutiger Sicht ein Hauptfaktor für die damalige Verstrickung der Justiz in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat. Die Tagung will zunächst anhand der Lebensläufe von Juristinnen und Juristen aus der Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der DDR und der Bundesrepublik den Versuch unternehmen, nicht nur die damaligen Handlungen, sondern auch die jeweiligen, oft vielschichtigen Motive deutlich zu machen. Dabei werden Positionen der Anpassung solchen der Verweigerung und des Widerstands gegenübergestellt, um Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in Diskussionen ihren eigenen Standpunkt finden. Daneben wird reflektiert und diskutiert werden, inwieweit sich Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Gegenwart mit politischer und gesellschaftlicher Einflussnahme konfrontiert sehen. Neben den Vorträgen ist eine eintägige Exkursion nach Berlin vorgesehen, bei der voraussichtlich das Haus der Wannseekonferenz, das Berliner Abgeordnetenhaus und das Kammergericht besucht werden.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 12d

Mecklenburg-Vorpommern

08.04. – 11.04.2018

Doping im Spitzensport**NEU**

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Richterinnen und Richter.

Folgende Themen werden behandelt:

- Regelungsgehalt, Rechtsgut und Grenzen des neuen Antidopinggesetzes
- Spätfolgen des Zwangsdopings in der DDR - historischer Rückblick und Ausblick
- Dopingnachweise unter der Lupe: Effektivität, Testgütekriterien und ihre praktische Bedeutung im Spitzensport
- Praktische Nachweismöglichkeiten leistungssteigernder Substanzen im Ermittlungs- und Strafverfahren
- Aufgaben, Ziele und Möglichkeiten der „Nationalen Anti-Dopingagentur“
- Erfahrungen der Schwerpunktstaatsanwaltschaft München
- Anti-Dopinggesetz in der Wahrnehmung der Sportler.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13c

Bund

16.04. – 19.04.2018

Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht



Die Tagung wendet sich vorrangig an Richterinnen und Richter in der Strafjustiz sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die im Rahmen ihrer Tätigkeit, auch mit Blick auf das deutsche VStGB, mit Rechtsfragen im Zusammenhang mit bewaffneten Konflikten und dem Völkerstrafrecht in Berührung kommen. Sie steht aber auch Richterinnen und Richtern der Zivil- und Verwaltungsgerichtsbarkeit offen, die etwa im Rahmen von Staatshaftungsklagen oder in Verwaltungsverfahren mit Fragen zu diesen Rechtsgebieten befasst werden.

Neben rechtlichen Grundlagen sollen auch Fragen der Verfahrensgestaltung und des praktischen Umgangs mit Verfahrensbeteiligten erörtert werden. Neben Vorträgen steht insbesondere auch der Erfahrungsaustausch mit Praktikern, darunter auch Vertretern internationalen Strafgerichten, im Vordergrund.

Es werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Grundlagen des Humanitären Völkerrechts
- Grundlagen des Völkerstrafrechts
- Fragen der internationalen Rechtshilfe
- Praktische Fragen der Führung von Völkerstrafprozessen
- Umgang mit Opferzeuginnen und -zeugen, Zeugenschutz
- Interkulturelle Aspekte.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13d

Brandenburg

16.04. – 20.04.2018

Einführung in das private Baurecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, insbesondere an Dezernatsanfänger und Dezernatswechsler, die einen ersten Einblick in dieses Rechtsgebiet gewinnen wollen. Es sollen folgende Themen Gegenstand dieser Tagung sein:

- Die grundsätzliche Struktur des Bauprozesses
- Besonderheiten des VOB/B-Bauvertrages
- Bewältigung von baurechtlichen Umfangsverfahren
- Die Anleitung des Bausachverständigen
- Das selbstständige Beweisverfahren
- Grundzüge des Architektenrechts (Leistungsphasen, Haftung bei mehreren Beteiligten, etc.).

Tagung 14c

23.04. – 26.04.2018

Bayern

Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Pressearbeit bei Gerichten oder Staatsanwaltschaften befasst sind, sowie an interessierte Journalistinnen und Journalisten.

Sie dient dem Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über justizrelevante Themen, mit denen sich die Medien aktuell beschäftigen. Im Fokus steht das Spannungsverhältnis zwischen medialen Interessen, den Bedürfnissen der Justiz sowie den Belangen der Verfahrensbeteiligten. In Vorträgen und Diskussionen soll u.a. den Fragen nachgegangen werden, wie viel Öffentlichkeit ein Verfahren braucht, ob Justizthemen zunehmend skandalisiert werden und wie die Justiz mit Krisen und negativer Presseberichterstattung umgehen kann.

Tagung 14d

23.04. – 26.04.2018

Sachsen-Anhalt

Reichsbürgerbewegung**NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll einen Überblick über das Phänomen der „Reichsbürger“ und ihre bizarren Gedankenwelten geben. Die Anhänger dieser Bewegung gehen davon aus, dass das „Deutsche Reich“ in den Grenzen von 1937 oder 1914 fortbesteht. Diese Personen sind häufig dem rechtsextremen Lager zuzuordnen, treten drohend und querulatorisch auf und stellen die Bediensteten der Gerichte und Behörden vor erhebliche Probleme.

Seit den Schüssen der Reichsbürger auf Polizeibeamte ist deutlich geworden, dass von diesem Personenkreis auch ein erhebliches Gefahrenpotential ausgeht.

Die Veranstaltung informiert über die Ideologie der Reichsbürgerbewegung und beleuchtet die typischen Argumentationsmuster dieser Menschen. Außerdem werden rechtliche und tatsächliche Handlungsempfehlungen vorgestellt.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 15c
30.04. – 04.05.2018

Bayern

Transportrecht

NEU

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Fragen des Transportrechts befasst sind, insbesondere in Kammern für Handelssachen, aber auch an den Amtsgerichten.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Überblick über die Haftungssysteme des HGB, der CMR und der ADSp 2017 unter Herausstellung der Unterschiede, hierbei sollen auch Einzelfragen aus dem Bereich der AGB-Kontrolle von Vertragsbedingungen sowie besondere Probleme in Fällen der Drittschadensliquidation erörtert werden
- Überblick über das Montrealer Abkommen und das Seehandelsrecht, insbesondere Darstellung der Unterschiede zu den übrigen Haftungssystemen
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Transportrecht
- Besondere Probleme im Zusammenhang mit Be- und Entladung, Ladungssicherung, Darlegungs- und Beweislast.

Tagung 15d
30.04. – 04.05.2018

Schleswig-Holstein

Der richterliche Bereitschaftsdienst

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die am Amtsgericht oder am Landgericht tätig sind.

Ziel der Veranstaltung ist es, die im Bereitschaftsdienst bedeutsamen Rechtsgebiete unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung zu vermitteln und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben. Neben der Behandlung der juristischen Aspekte sollen als weiterer Schwerpunkt die Aufgaben der weiteren Verfahrensbeteiligten verdeutlicht und die notwendigen Grundkenntnisse für die Beurteilung medizinischer Sachverständigengutachten vermittelt werden. Im Wege dieser fachübergreifenden Darstellung der einzelnen Themenbereiche soll es ermöglicht werden, in dem durch erhebliche Grundrechtseingriffe und seine Eilbedürftigkeit gekennzeichneten Bereitschaftsdienst professionelle Entscheidungen auch in den Rechtsgebieten zu treffen, die nicht zum täglichen Dezernat gehören. Folgende Themenschwerpunkte sollen behandelt werden:

- Abschiebehaft
- Unterbringung nach Betreuungsrecht und den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker
- Tätigkeit des Ermittlungs- und Haftrichters
- Familienrechtliche Entscheidungen
- Sonderfälle (Freiheitsentzug nach den Landesverwaltungsgesetzen).

Des Weiteren soll die organisatorische und zeitliche Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes in den einzelnen Bundesländern vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erörtert werden.

Tagung 16c
06.05. – 09.05.2018

Deutsche Richterakademie

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 16d
06.05. – 09.05.2018

Deutsche Richterakademie

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 17c

Sachsen

14.05. – 18.05.2018

Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden verbessern wollen. Sie baut auf der Grundtagung auf. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine vorherige Teilnahme an der Grundtagung.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufbauend auf den Inhalten der bisherigen Tagungen ein vertieftes Wissen über körperliche und psychische Vorgänge zu vermitteln, die als nützliche Folge von leichtem Ausdauertraining und Körperübungen eintreten. Das Seminar soll Anregungen und Anstöße zu einem gesünderen Lebens- und Arbeitsstil geben. Das Seminar verfolgt dagegen nicht das Ziel, das Training von leistungsorientierten Sportlern zu optimieren. Themenschwerpunkte werden sein:

- Auffrischung und Aktualisierung der Basisinformationen zur körperlichen Gesundheit und mentaler Fitness
- Fortsetzung zum Salutogenese-Ansatz von Antonovsky
- RE-Check - Fitnesstest, arbeitsplatzbezogene Erlebnis- und Verhaltensmuster (AVEM)
- Soziale Gesundheit - Lebensrollen, Haltungen, Steuerungsprogramme und Arbeitstechnik
- Führung und Gesundheit (Führungsverhalten als die Gesundheit beeinflussender Faktor)
- Das Einmaleins der Persönlichkeit
- Aktives Erwachen.

Tagung 17d

Bund

14.05. – 17.05.2018

Beweisgewinnung und Beweisverwertung bei Ermittlungen im Internet („e-evidence“)

NEU



Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, insbesondere von Cybercrime-Schwerpunktstaatsanwaltschaften, sowie an Strafrichterinnen und Strafrichter. Sie soll der vertieften Diskussion von aktuellen rechtlichen und technischen Problemen bei Ermittlungen im Internet dienen. Hierzu sind Referate und Diskussionen aus dem folgenden Themenspektrum vorgesehen:

- Überwachung von IP-Adressen / Server-TKÜ
- Technische Möglichkeiten forensischer Ermittlung, Überwachung und Auswertung
- Umgang mit elektronischen Beweismitteln
- Rechtliche Grenzen der Postbeschlagnahme
- Quellen-TKÜ und Online-Durchsuchung
- Überwachung von Messenger-Diensten
- Finanzermittlungen, Umgang mit Kryptowährungen (Bitcoins)
- Einsatz von nicht offen ermittelnden Polizeibeamten, Verdeckten Ermittlern, Vertrauenspersonen
- Rechtshilferechtliche Fragestellungen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 18c

Rheinland-Pfalz

21.05. – 25.05.2018

Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbanken, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Behördenleiterinnen und Behördenleiter.

Querulatorische Persönlichkeiten beanspruchen in der Regel enorme personelle Ressourcen. Sie verstricken ihr Gegenüber in langwierige Gespräche, Diskussionen und Schriftwechsel.

Eine den Querulanten verwandte Gruppe sind die sogenannten Reichsbürger, deren Risikobeurteilung im Einzelfall zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer lernen, möglichst anhand eigener Fallbeispiele und Schriftstücke, zu analysieren, ob es sich bei den Verfassern von Anfragen, Anträgen etc. um Wahnkranke, vor allem solche mit paranoiden Störungen handelt. Der Referent wird die Sichtweise von Wahnkranken nachvollziehbar machen und konkrete Verhaltensstrategien für den Umgang mit Wahnkranken aufzeigen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung liegt auf dem Umgang mit aggressiven und bedrohlichen Personen. Es werden zum einen konkrete Deeskalationstechniken vermittelt für den direkten Umgang mit wütenden oder drohenden Personen. Des Weiteren wird auf die Einschätzung der Ernsthaftigkeit von Drohungen gegen die Gerichtsbarkeit bzw. deren Angehörige eingegangen. Anhand von Fallbeispielen und konkreten Ansatzpunkten wird besprochen, wie Gerichtsbarkeiten als Organisation konkrete Präventionsansätze bezüglich Gewalt, Drohungen und Querulanz installieren können.

Zusätzlich zur psychologischen Sicht folgen abschließend praktische und verfahrensrechtliche Hinweise sowohl zu den Handlungsoptionen der Gerichtsverwaltung im Umgang mit schwierigen Parteien und Situationen als auch zum souveränen Einsatz der Ordnungsmittel im Gerichtsverfahren nach den unterschiedlichen Vorschriften des Prozessrechts.

Tagung 18d

Brandenburg

21.05. – 25.05.2018

Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe dieser Tagung sind insbesondere angehende Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte.

In Vorträgen und Diskussionen soll eine Einführung in die folgenden Themengebiete gegeben werden:

- Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe
- Grundsätze des Haushalts- und Beschaffungswesens
- Beurteilungswesen als Führungsinstrument
- Personalgespräche erfolgreich führen
- Krankheit und Schwerbehinderung im Arbeitsverhältnis.

Tagung 19c
27.05. – 01.06.2018

Nordrhein-Westfalen

Deutsch-Niederländische Tagung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Etwa die Hälfte des Teilnehmerkreises wird aus Vertreterinnen und Vertretern der niederländischen Justiz bestehen. Es ist geplant, im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen anhand ausgesuchter Beispiele aus verschiedenen Rechtsgebieten Gemeinsamkeiten, Unterschiede und eventuelle Wechselwirkungen der beiden Systeme zu beleuchten und dabei auch Möglichkeiten einer vertieften justiziellen Zusammenarbeit auszuloten. Die Programmdetails werden noch mit der niederländischen Seite abgestimmt und anschließend mit der Ausschreibung oder spätestens mit der Einladung bekanntgegeben.

Tagung 19d
27.05. – 02.06.2018

Rheinland-Pfalz

Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll durch thematisch breit gefächerte Vorträge über neue Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege informieren. Voraussichtlich werden folgende Themen behandelt:

- Identifizierung von Tätern und Opfern aus kinderpornographischen Medien
- Aktuelle Entwicklungen im Betäubungsmittelrecht
- Gefahrenabwehr und Strafverfolgung im Bereich des islamistischen Terrorismus: aktuelle Herausforderungen für Polizei und Sicherheitsbehörden
- Methoden der forensischen Anthropologie
- Erscheinungsformen der Internetkriminalität, insbesondere unbare Zahlungsmittel
- Einsatz von Operativtechnik im Strafverfahren
- Der Einsatz verdeckter Ermittler in der polizeilichen Praxis
- Aktuelle Probleme des Revisionsrechts.

Tagung 20c
03.06. – 08.06.2018

Hamburg

Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung

Die Tagung soll ausgehend vom Gang der Hauptverhandlung typische strafprozessuale Problemlagen erörtern und Lösungsmöglichkeiten für einen effizienten, sowohl die Belange des Angeklagten wahren als auch die prozessordnungsgemäße Durchführung des Strafverfahrens gewährleistenden Umgang mit diesen Problemen entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei auch dem Beweisanzugsrecht gewidmet werden.

Die Tagung richtet sich in erster Linie an schon erfahrenere Richterinnen und Richter aus dem Strafverfahren. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind aber gleichermaßen angesprochen.

Tagung 20d
03.06. – 08.06.2018

Nordrhein-Westfalen

Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie vermittelt die Grundbegriffe der forensischen Psychiatrie und Psychologie mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz zu verschaffen, das Verständnis entsprechender Gutachten zu erleichtern sowie praktische Hinweise zur Auswahl und Anleitung von Sachverständigen zu geben. Geplante Themen sind u. a.:

- Materiell- und verfahrensrechtliche Fragen bei der Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit
- Psychiatrische Erkrankungen: kriminologische Relevanz und forensische Beurteilung
- Das psychowissenschaftliche Gutachten: Aufgabenstellung und methodische Vorgehensweise
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen psychowissenschaftlicher Gutachten
- Praktische Fragen der Zusammenarbeit von Gericht und psychowissenschaftlichem Sachverständigen
- Spezialprobleme bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung: Persönlichkeitsstörungen und Affektdelikte
- Die forensisch-psychiatrische Beurteilung von Sexualdelikten
- Psychologische Testverfahren bei der forensischen Begutachtung
- Die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose
- Rechtsfolgen: Maßregelentscheidungen und Maßregelauflösung.

Tagung 21c

10.06. – 16.06.2018

Niedersachsen

Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Beleuchtet werden die Rollen von Recht, Justiz und Rechtswissenschaften im NS-Staat.

Ebenso wird der Frage nachgegangen, wie sich die Nachkriegsjustiz mit ihrer eigenen Vergangenheit und den nationalsozialistischen Verbrechen auseinandergesetzt hat. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen, Filmvorführungen sowie eine Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers und der Gedenkstätte Oranienburg / Sachsenhausen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 21d

10.06. – 15.06.2018

Thüringen

Arbeitsrecht aktuell

Kaum eine Rechtsmaterie ist derart raschen und tiefgreifenden Änderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht.

Anliegen dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wechselnde Vorträge am Puls des Geschehens zu halten. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Praxis und Wissenschaft. Ein hoher Anteil an Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts, aber auch aus der Instanz, garantiert die Erfassung des aktuellen Trends; die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen erlaubt die Vernetzung im dogmatischen System.

Tagung 23c
26.08. – 31.08.2018

Rheinland-Pfalz

Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten bei ihren jeweiligen Behörden tätig sind oder eine solche Tätigkeit zu übernehmen beabsichtigen.

Die Tagung soll die Position der freien Medien als „vierte Gewalt“ im Spannungsfeld zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit einerseits und den Persönlichkeitsrechten der Betroffenen andererseits beleuchten. Hierzu zählt sowohl die gesetzliche Einbindung der Medien in unser Rechtssystem als auch die Darstellung einzelner, typischer Konfliktsituationen. Die Zusammenarbeit zwischen Presse und Justiz soll sowohl in praktischer als auch in juristischer Hinsicht dargestellt und diskutiert werden. Dazu besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit zahlreichen Medienvertretern. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Workshop, der sich der konkreten Medienarbeit bei Gerichten und Staatsanwaltschaften widmet. Dabei geht es zum einen um das professionelle Erstellen von schriftlichen Pressemitteilungen. Zum anderen wird im Training mit Kamera und Mikrofon das Verhalten bei Interviews für das Fernsehen und den Hörfunk geschult. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise von erfahrenen Journalisten. Geplant sind zudem in Berlin Besuche des RBB-Funkhauses sowie der Chefredaktion „Bild“ beim Axel-Springer-Verlag. In beiden Fällen finden Redaktionsgespräche statt.

Tagung 23d
26.08. – 30.08.2018

Nordrhein-Westfalen

Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe - Krankheit als Führungsproblem

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits mit Führungsaufgaben betraut sind.

Krankheitsfälle stellen Führungskräfte vor Probleme. Heikle Gespräche stehen an, Vertretung und Rückkehr sind zu organisieren. Im Krankheitsfall drückt sich auch die Beziehung zur Arbeit aus. Wie geht die erkrankte Person mit der Situation um? Ist womöglich die Krankheitsursache am Arbeitsplatz zu finden? Gesundheit zu erhalten und zu fördern sind Führungsaufgaben. Was ist sinnvoll, wie kann die Arbeit geradezu als Quelle von Gesundheit gestaltet werden? Die Tagung zielt auf die Führungskraft, das Gesundheitsmanagement und die Gestaltung von Arbeitsleben in bewegten Zeiten.

Tagung 25c

Baden-Württemberg

10.09. – 14.09.2018

Kommunikation im beruflichen Alltag I (Grundtagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Folgende Themenschwerpunkte sollen anhand praktischer Beispiele, bei denen die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefordert ist, behandelt werden:

- Grundmodell der Kommunikation
- Grundtechniken der Gesprächsführung
- Feedback, Anerkennung, Kritik und Konfliktlösung im Gespräch
- Das Zielvereinbarungsgespräch - Vorbereitung, Ablauf und Durchführung
- Das Problemlösegespräch - Der direktive und der non-direktive Gesprächsstil
- Besprechungen zielorientiert leiten
- Die vier Einflusstile im Gespräch
- Körpersprache in der Kommunikation.

Eine Aufbau-tagung, die sich vornehmlich an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Grundtagung richtet und sich insbesondere mit Fragen der Konfliktbewältigung befasst, wird voraussichtlich im Jahr 2019 stattfinden.

Tagung 25d

Deutsche Richterakademie

10.09. – 14.09.2018

Diritto Italiano II (Aufbau-tagung)**NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs (Diritto Italiano I) bzw. vergleichbare Kenntnisse der italienischen Rechtsterminologie.

Tagungssprache ist Italienisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der italienischen Sprache und mindestens Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des italienischen Rechts voraus.

Die Veranstaltung soll die Kenntnisse in der Terminologie und im System des italienischen Rechts vertiefen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen und Diskussionen zur Anwendung der im Grundkurs erworbenen Rechtskenntnisse wird vorausgesetzt.

Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Consiglio Superiore della Magistratura und der Scuola Superiore della Magistratura. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und Muttersprachler.

Tagung 26c

16.09. – 20.09.2018

Berlin

Prüfungsrecht und Prüfungsdidaktik**NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Interesse an den juristischen Staatsprüfungen haben. Erfahrung in der Prüfertätigkeit ist keine Teilnahmevoraussetzung.

Neben einer Einführung in das Prüfungsrecht, sollen vor allem prüfungsdidaktische Ansätze vermittelt werden, die anhand praktischer Übungen und Simulationen sogleich auch angewendet werden sollen. Wichtig ist daher die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich aktiv in die Tagung einzubringen, da die Simulation einer mündlichen Prüfung in der Zweiten juristischen Prüfung und die gemeinsame Auswertung einer Klausurkorrektur aus der staatlichen Pflichtfachprüfung beabsichtigt sind.

Tagung 26d

16.09. – 21.09.2018

Bayern

Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, auch solche die noch nicht in fortgeschrittener Weise mit dem Betäubungsmittelrecht befasst sind.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Systematik des Betäubungsmittelstrafrechts und aktuelle Rechtsprechung
- Durchführbarkeit des Schlagworts „Therapie statt Strafe“
- Ursachen der Drogensucht
- Mögliche Therapieauflagen im Rahmen der Strafaussetzung zur Bewährung
- Therapiemöglichkeiten in Bezirkskrankenhäusern und Justizvollzugsanstalten
- Erfolgsaussichten ambulanter Drogentherapien
- Interdisziplinärer Gedankenaustausch mit Ärzten und mit anderen mit Therapiemaßnahmen befassten Personen.

Tagung 27c
24.09. – 28.09.2018

Sachsen-Anhalt

Eigensicherung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Bedroht, bespuckt oder angegriffen? Wenn das passieren sollte, was kann man dann tun? Absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber es gibt Prinzipien, die gelernt und praktisch umgesetzt werden können, um einerseits das Risiko, selbst Opfer zu werden, möglichst gering zu halten und andererseits, keinen anderen zu verletzen. Ziel der Tagung ist Deeskalation von gewaltgeneigten Situationen.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen

- Bedrohungssituationen, dienstlich und privat
- Opferperspektiven kennenlernen
- Umgang mit Angst, Wut und Stress
- Professionelle Deeskalationsstrategien
- Eigensicherung, Selbstbehauptung
- Training zur Prävention und zum situationsgerechten Handeln
- Verhältnismäßige körperliche Abwehrtechniken
- Selbstverteidigung im Büro, im Flur und in der Enge
- Verteidigung gegen und mit Alltagsgegenständen
- Fallbesprechungen berufsspezifischer Situationen.

Methoden: Simulation von Konfliktsituationen, fachliche Kurzvorträge, Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen.

Tagung 27d
24.09. – 27.09.2018

Nordrhein-Westfalen

Der Staatsanwalt in der Hauptverhandlung

NEU

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Aufgaben der Staatsanwaltschaft in der Hauptverhandlung sind vielfältig. Sie vertritt die Anklage und ist neben dem Gericht für eine umfassende Sachverhaltsaufklärung und ein gerechtes Urteil verantwortlich.

Neben der fachlichen Kompetenz benötigen Staatsanwältinnen und Staatsanwälte dafür kommunikative und rhetorische Fähigkeiten. Sie müssen in der Lage sein, jederzeit mit schwierigen Situationen professionell umgehen zu können. Eine gelungene Kommunikation mit den unterschiedlichen Prozessbeteiligten sowie die Bewältigung von Stress auslösenden Situationen unterstützen die Durchführung des Verfahrens.

Um mit dem Plädoyer das Gericht vom Antrag der Staatsanwaltschaft zu überzeugen, muss es nicht nur inhaltlich richtig und gut strukturiert sein, sondern auch sprachlich überzeugend präsentiert werden.

Eine gute Rhetorik und eine positive „Performance“ sind daher von großer Bedeutung.

In der Tagung werden den Teilnehmenden die Grundlagen der Kommunikation im Gerichtssaal sowie des Stressmanagements nähergebracht. Sie erweitern Ihr professionelles Know-how, um überzeugend und sicher im Gerichtssaal auftreten und plädieren zu können.

Tagung 28d

Bayern

01.10. – 04.10.2018

Kontakt mit den Medien (Presseseminar)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die dienstlich Kontakt mit Presseorganen haben sowie Pressestellenmitarbeitern in Ministerien.

Neben kurzen Einführungsvorträgen und einem Erfahrungsaustausch soll der Schwerpunkt des Seminars auf der Durchführung praktischer Übungen liegen.

Folgender Seminarablauf ist vorgesehen:

- Arbeitsweise der Medien und Erwartung der Justiz an die Medien
- Medienkunde
- Pressestellenarbeit (Organisation, reaktive Pressestellenarbeit, proaktive Pressestellenarbeit)
- Krisenkommunikation
- Rechtsfragen im Zusammenhang mit Pressearbeit (Landespressegesetze, Informationsfreiheitsgesetze)
- Sinn und Unsinn sowie Planung und Ablauf von Pressekonferenzen
- Einstellung auf den Interviewpartner
- Fragetechniken
- Möglichkeiten der Manipulation
- Praktische Interviewübungen
- Umgang mit Hintergrundinformationen
- Abfassung von Presserklärungen.

Tagung 29c

Rheinland-Pfalz

08.10. – 11.10.2018

Bedrohungsmanagement**NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und an Behördenleiterinnen und Behördenleiter, die sich mit dem Aufbau eines Bedrohungsmanagements befassen.

Unter Bedrohungsmanagement versteht man einen Ansatz zur Prävention von schwerer Gewalt, wie z.B. von Amokläufen.

Schwere zielgerichtete Gewalttaten geschehen so gut wie nie aus heiterem Himmel, sondern sie kündigen sich vorher durch bestimmte Verhaltensweisen an. Solche Verhaltensweisen können zum Beispiel direkte Drohungen sein, Ankündigungen gegenüber Dritten oder das Beschaffen von Waffen. Gerade in der Justiz hat man es oft mit Menschen zu tun, die nichts zu verlieren haben oder die sich in ihrer Existenz bedroht sehen. Die Teilnehmenden der Tagung lernen die Warnverhaltensweisen und verschiedene Risikobewertungssysteme kennen. Anhand von realen Fallbeispielen aus der Justiz werden unterschiedliche Verläufe bewertet und geeignete Fallmanagementmaßnahmen besprochen.

Bedrohungsmanagementstrukturen in der Justiz können dazu beitragen, potentielle Täter frühzeitig zu identifizieren und Gewalttaten zu verhindern. Dabei wird beim Bedrohungsmanagement sowohl in der Risikoeinschätzung als auch im Fallmanagement fach- und abteilungsübergreifend vorgegangen.

Das Bedrohungsmanagement ist geeignet, auch auf mildere Formen von grenzüberschreitendem Verhalten durch Deeskalation zu reagieren.

Die Teilnehmenden lernen die notwendigen Strukturen und den Aufbau eines Bedrohungsmanagements kennen.

Tagung 29d

Sachsen-Anhalt

08.10. – 12.10.2018

Konfliktlösung im Sorge- und Umgangsrechtsverfahren

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Die Leitung von familiengerichtlichen Verfahren, in denen zerstrittene Eltern um das Sorgerecht für ihre Kinder bzw. das Umgangsrecht kämpfen, stellt eine schwierige richterliche Aufgabe dar. Dies gilt auch für Verfahren, in denen das Kindeswohl gefährdet ist. Zu den großen Herausforderungen in der richterlichen Arbeit zählen dabei die Anhörung der betroffenen Kinder, das Eingehen auf die aufgebrauchten Eltern und das Hinwirken auf Einvernehmen.

Die Veranstaltung zielt darauf ab, Kenntnisse und Fähigkeiten zur Vernehmung von Kindern unterschiedlichen Alters und besonderen Problemsituationen zu vermitteln. Außerdem sollen verschiedene Techniken im Umgang mit den Eltern vermittelt werden, wobei systemische Techniken einen Schwerpunkt bilden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmenden wird vorausgesetzt.

Tagung 30c

Brandenburg

15.10. – 19.10.2018

Führungsaufsicht

Aufgabe der durch das Gesetz vom 13.04.2007 erheblich umgestalteten Führungsaufsicht als Maßregel der Besserung und Sicherung ist es, den Versuch zu machen, auch Tätern mit vielfach schlechter Sozialprognose nach Strafverbüßung eine Lebenshilfe vor allem für den Übergang von der Freiheitsentziehung zur Freiheit zu geben und sie dabei zu lenken und zu überwachen. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der aktuellen rechtlichen Entwicklungen in diesem Bereich sowie die Vorstellung besonders hervorzuhebender Weisungen. Es sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Stellenwert der Führungsaufsicht in unserem Rechtssystem
- Ausgestaltung gerichtlicher Weisungen im Rahmen der Führungsaufsicht
- Umgang mit Weisungsverstößen
- Tendenzen und Probleme in der Führungsaufsicht
- Die elektronische Fußfessel
- Forensisch-therapeutische Ambulanzen.

Tagung 30d

15.10. – 18.10.2018

Bayern

Kartellrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit kartellrechtlichen Verfahren befasst sind.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Markt / Marktabgrenzung / Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung
- Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen und selektive Vertriebssysteme
- Horizontalvereinbarungen
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH
- Kartellschadenersatz.

Tagung 31c

21.10. – 26.10.2018

Baden-Württemberg

Einführung in die Nebengebiete des Insolvenzrechts

Die Tagung wendet sich an Insolvenzrichterinnen und Insolvenzrichter.

Es werden die gesellschaftsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Kenntnisse insbesondere im Hinblick auf ihre Relevanz für das Insolvenzverfahren und unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen aufgefrischt und vertieft. Darüber hinaus werden die Grundlagen des Sozial- und Steuerrechts sowie des Rechnungswesens vermittelt.

Die Tagung soll insbesondere dazu dienen, die in § 22 Abs. 6 GVG (Art. 4 ESUG) für die Übernahme der Tätigkeit einer RichterIn oder eines Richters in Insolvenzsachen geforderten Kenntnisse zu vermitteln.

Tagung 31d

Nordrhein-Westfalen

21.10. – 25.10.2018

**Kopftechniken im Justizalltag - Schneller lesen -
Effektiver arbeiten - Mehr behalten**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der Justizalltag ist geprägt von umfangreichen Schriftstücken. Schnelles und systematisches Lesen ermöglicht es, bis zu 30 % der Arbeitszeit einzusparen. In der Tagung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mittels strukturierter Lesetechniken verschiedene Texte zu bearbeiten. Sie trainieren, sich in immer kürzerer Zeit relevantes Wissen anzueignen und langfristig zu behalten und damit die Informationsflut der modernen Berufswelt in den Griff zu bekommen. Sie erlernen professionelle Konzentrations- und Gedächtnistechniken sowie alltagstaugliche Bewegungseinheiten, um ihre mentale und körperliche Leistung zu steigern.

Geplante Themen sind u. a.:

LESETECHNIKEN:

- Erhöhung der Lesegeschwindigkeit mittels Fokussierung
- Vertiefend lesen mittels Blickwinkelerweiterung
- Korrekturlesen: Details <=> Ganzes
- Pareto-Prinzip fürs Lesen
- Schlüsselwort Lesen (Informationen filtern)
- Differenziertes Lesen (komplexe Aussagen differenziert erfassen)
- Die elektronische Akte: Lesen am PC, Tablet, e-Book.

GEHIRNTECHNIKEN:

- Arbeitsgedächtnis: „fluid intelligence“
- Textinhalte mit bis zu 24 Details behalten
- Kurz- und Langzeitgedächtnis
- Merken von Fachbegriffen in Texten
- Merken von Textinhalten anhand von Verortung (Fotograf. Gedächtnis).

ARBEITSTECHNIKEN

- Mentale und körperliche Fitness durch Koordinations-training
- Zielorientiert und prozessorientiert arbeiten
- Entspannter Lesen und Arbeiten mittels Augentraining
- Wechsel: Konzentration <=> Aufmerksamkeit
- Mentaltraining Visualisation
- 4-Wochen-Übungsplan für den Arbeitsplatz - Selbstkontrolle der Leseleistung.

Anwendung des Wissens schon im Seminar! Bringen Sie deshalb privaten und beruflichen Lesestoff gerne mit.

Tagung 32c

28.10. – 02.11.2018

Niedersachsen

Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter

Diese Tagung wendet sich an praktizierende Güterichterinnen und Güterichter aller Gerichtsbarkeiten.

Die Tagung bietet eine Mischung aus induktiver und deduktiver Fortbildung. Es werden abwechselnd Spezialthemen der Mediation behandelt und Fallsupervisionen angeboten. Ferner erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Intervision/ Kollegiale Beratung. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, an Rollenspielen teilzunehmen.

Folgende **Spezialthemen** werden behandelt:

- Prozessrisikoanalyse
- Interkulturelle Mediationen / Ethnische Unterschiede im Konfliktverhalten und bei Verhandlungen
- Humor und Mediation
- Heuristiken / Kognitive Verzerrungen
- Gerechtigkeitspsychologie
- Arbeiten mit Hypothesen
- Produktiver Umgang mit Emotionen.

Im Rahmen der **Fallsupervisionen** werden unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Methoden berufliche Fallkonstellationen unter Leitung eines Supervisors analysiert und unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ihre Aufgaben, Handlungen und Erfahrungen als Güterichterinnen und Güterichter reflektieren und aufarbeiten, also Erkennen, Einsehen und am konkreten Fall lernen.

Intervision/Kollegiale Beratung kommt ohne Beratungsexperten aus. Sie stellt ein strukturiertes Beratungskonzept zur Verfügung, das einzelne Beratungsschritte, unterschiedliche Rollen bei der Fallbesprechung und zeitliche Vorgaben enthält. Die Fallfrage des jeweiligen Fallgebers wird so zielorientiert bearbeitet. Das Beratungskonzept führt zu einer gesonderten Problemanalyse und gezielten Handlungsempfehlung. Die Struktur ersetzt die Leitung durch einen Fachmann. Die Beratungsbeziehung ist umkehrbar.

Tagung 32d

29.10. – 02.11.2018

Hamburg

Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen

Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die bereits eine Familienabteilung bearbeiten oder künftig übernehmen werden.

Die unter juristischen Aspekten nicht immer leicht greifbare Materie in Sorge- und Umgangsverfahren soll im interdisziplinären Kontext unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und verfahrensspezifischer Besonderheiten näher beleuchtet werden.

Ein Schwerpunkt der Tagung soll den sozialwissenschaftlichen Bezügen des Familienrechts gewidmet werden, die in der juristischen Ausbildung zumeist nur wenig Beachtung finden.

Zudem sollen verschiedene, in der täglichen Praxis häufig auftauchende Fragestellungen zum Sorge- und Umgangsrecht sowie bei möglicher Kindeswohlgefährdung in Vortrag und Diskussion erörtert werden.

Des Weiteren ist eine Exkursion zum Bundesjustizministerium in Berlin vorgesehen.

Tagung 33c

Nordrhein-Westfalen

05.11. – 09.11.2018

Klärungs- und persönlichkeitsorientierte Mediation

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die in der Mediation tätig sind.

In der richterlichen Mediation ist eine exakte Analyse der Interessen beider Parteien eine unverzichtbare Kernkompetenz. Vor diesem Hintergrund bietet die Klärungsorientierte Psychologie erprobte Expertisemodelle zur Optimierung von Wahrnehmungs- und Kommunikationsfertigkeiten. Das Seminar schafft einen vertieften Einblick dahin gehend, wie und wodurch Personen gerade in konflikthaften Situationen durch persönlichkeitspezifische Motive und Interessen angetrieben werden. Diese Motivationsgrundlagen gilt es durch gezielte, klärungsorientierte Fragetechniken herauszuarbeiten, um zu passgenauen Lösungen zu gelangen. Wissensmodelle die sich in der psychotherapeutischen Praxis bewährt haben, können in abgewandelter Form auf den Mediationsbereich übertragen werden und schaffen so die Basis für effektives Erkennen unterschiedlicher Persönlichkeitsstile. Dies liefert dem Mediator wertvolle Orientierungspunkte, um das Vorgehen im Konfliktlösungsprozess zu optimieren. Es wird sowohl trainiert, Persönlichkeitsstile und dazugehörige Motive zu erkennen als auch angemessen im Mediationsprozess auf diese einzugehen, um ein gutes Beziehungsklima insbesondere im Umgang mit interaktionell eher schwierigen Personen herzustellen. Die Analyse bereitgestellter Videosequenzen unterstützt die Verankerung der Methodik. Rollentrainings sichern die praktische Anwendbarkeit der erarbeiteten Fertigkeiten in der alltäglichen Mediationspraxis.

Besondere Teilnahmevoraussetzung:

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 33d

Bayern

05.11. – 09.11.2018

Aussage, Befragung, Erinnerung (Zivilrecht)

Aussage, Befragung und Erinnerung sind wesentliche Elemente gerichtlicher Wahrheitsfindung. Richterinnen und Richter stehen dabei immer wieder vor der Schwierigkeit, Aussagen zu bewerten. Die Tagung, die sich an Richterinnen und Richter aus der Zivilgerichtsbarkeit wendet, möchte diese Problematik aufgreifen und den Aussagewert menschlicher Bekundungen aus verschiedener Perspektive beleuchten. In Vorträgen und praktischen Übungen sollen insb. folgende Themen behandelt werden:

- Verhandlungssituationen, Fragetechnik, Befragung von Parteien, Zeugen und Sachverständigen
- Bewertung menschlicher Bekundungen aus Sicht der Psychologie
- Erlebnisbasiertheit von Aussagen; Vergessen, Erinnern und Manipulation
- Beweisrecht und Beweiswürdigung.

Tagung 34c

12.11. – 16.11.2018

Bayern

**Internationales Privatrecht -
Internationales Zivilprozessrecht****NEU**

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit grenzüberschreitenden Verfahren befasst sind.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Brüssel Ia-Verordnung
- Verordnung über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen
- Europäische Kontenpfändungsverordnung
- Rom I und Rom II
- Das Streitige Verfahren nach der EuErbVO.

Tagung 34d

11.11. – 16.11.2018

Berlin

Rhetorik für Juristinnen und Juristen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Fähigkeit, mit guten Argumenten und durch stimmiges Auftreten zu überzeugen, spielt in der Praxis aller juristischen Berufe eine entscheidende Rolle. In der Tagung sollen die unterschiedlichen Faktoren, die eine gute Rednerin bzw. einen guten Redner ausmachen, in praktischen Übungen verdeutlicht und gezielt trainiert werden. Schwerpunkte werden dabei neben Stimme, Körpersprache und präsentem Auftreten auch Zuhörerkontakt, Formulierungen und Argumentationen sein.

Die Tagung wird im Plenum und in kleineren Arbeitsgruppen durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der non-verbalen Seite der Kommunikation - Körpersprache, Stimme, Mimik, Gestik, Präsenz - befassen. In einer weiteren Arbeitsgruppe werden Formulierung, Gliederung und Argumentation im Mittelpunkt stehen. Die Tagung ist so organisiert, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an beiden Arbeitsgruppen partizipieren wird. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den praktischen Übungen wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen für die praxisbezogenen Übungseinheiten eine Robe mitbringen.

Tagung 35c

19.11. – 23.11.2018

Bayern

Anwalts- und Steuerberaterhaftung

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Fragen der Berufshaftung von Rechtsanwälten und Steuerberatern befasst sind.

Behandelt werden sollen insbesondere folgende Themen:

- Rechtliche Grundlagen der Rechtsanwalts- und Steuerberaterhaftung
- Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich des Mandats
- Maßgeblichkeit des Mandatsumfangs für die Pflichten des Rechtsanwalts bzw. Steuerberaters
- Haftungsrelevante Pflichten
- In Steuerberaterhaftungsfällen häufig auftauchende steuerrechtliche Fragestellungen
- Kausalitätsprobleme
- Schadensermittlung in Haftungsfällen
- Haftung bei unterschiedlichen Formen der beruflichen Zusammenarbeit von Rechtsanwälten bzw. Steuerberatern
- Haftung von Wirtschaftsprüfern
- Die Berufshaftpflichtversicherung von Rechtsanwälten und Steuerberatern.

Tagung 35d

19.11. – 23.11.2018

Nordrhein-Westfalen

Wege in die innere Unabhängigkeit

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Richterinnen und Richtern ist die rechtsprechende Gewalt anvertraut; sie sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Diese Verfassungsgrundsätze haben nicht nur eine Schutzwirkung, aus ihnen resultiert auch der Auftrag an die Richterschaft, die äußere und die innere Unabhängigkeit zu wahren. Letztere beschreibt die richterliche Qualität, sich auch von solchen, oft unbewussten Einflüssen freizumachen, die eine mögliche faktische Wirkung auf das richterliche Entscheidungsverhalten haben.

Welche Einflüsse können das sein? Wie kann man sich freimachen gerade von unbewussten Faktoren? Wie unabhängig können Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sein?

Die Tagung will ermöglichen, solche Faktoren aufzuspüren und zu betrachten, sie bewusst zu machen. Das eigene Verhalten sowie die Zusammenhänge zwischen der eigenen inneren Haltung und der Arbeits- und Lebenssituation können so besser verstanden werden. Die Unabhängigkeit wird gestärkt, und Verhandlung und Arbeit werden damit wirksamer. Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten und meditativen Übungen angeboten.

Tagung 36c

25.11. – 30.11.2018

Baden-Württemberg

Grundlagen des Jugendstrafrechts

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Vollzugsdienstes, die seit kurzem in Jugendstrafsachen tätig sind (Dezernatsanfänger/-wechsler).

Erfahrene Beteiligte am Jugendstrafverfahren - Jugendstaatsanwalt, Jugendrichter und Jugendgerichtshilfe - stellen ihre Arbeit vor, erläutern die rechtlichen Grundlagen und bieten Hilfen für die praktische Arbeit an.

Strafreife und Verantwortlichkeit von Jugendlichen und Heranwachsenden werden durch einen Jugendpsychiater abgehandelt.

Geplant ist ein Besuch in der Jugendanstalt Neustrelitz, der Einblicke in die Probleme des Jugendstrafvollzugs vermitteln soll. Der Themenkreis wird ergänzt durch die Vorstellung der Aufgaben des Jugendrichters am Haftort.

Tagung 36d

25.11. – 30.11.2018

Niedersachsen

Aktuelle Entwicklungen im Opferschutz

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung dient der Umsetzung von Art. 25 Abs. 1 der EU-Opferschutzrichtlinie 2012/29/EU, wonach die Mitgliedstaaten sicher stellen, dass Amtsträger, die voraussichtlich mit Opfern in Kontakt kommen, eine für ihren Umgang mit den Opfern angemessene allgemeine wie auch spezielle Schulung erhalten, um bei Ihnen das Bewusstsein für die Bedürfnisse der Opfer zu erhöhen und sie in die Lage zu versetzen, einen unvoreingenommenen, respektvollen und professionellen Umgang mit den Opfern zu pflegen.

Inhaltlich widmet sich die Tagung u. a. den Themen „Prozessuale Opferrechte im Strafverfahren“, „Adhäsionsverfahren“, „Vernehmung von Opfern bei Gewalt- und Sexualdelikten“, „Zeugenbegleitung und psychosoziale Prozessbegleitung“ sowie „Opferschutz und Strafvollzug“. Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue Perspektiven beim Umgang mit Opfern aufzuzeigen und über die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Opferschutzes zu informieren.

Tagung 37c

Baden-Württemberg

02.12. – 07.12.2018

Die Anhörung/Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, aber auch an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Nach Einführungsvorträgen zu den rechtlichen Grundlagen der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vor dem Familiengericht sowie zu den rechtlichen Grundlagen der Videovernehmung im Strafprozess sollen zunächst die grundlegenden psychologischen Besonderheiten der Vernehmung/Anhörung von Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, bevor das erworbene Wissen durch umfassende praktische Übungen und die Auswertung von Videoaufzeichnung vertieft wird.

Tagung 37d

Nordrhein-Westfalen

02.12. – 06.12.2018

Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Aufklärung des entscheidungsrelevanten Sachverhalts ist unverzichtbare Voraussetzung der gerichtlichen Entscheidungsfindung. Auf diese Aufgabe bereitet die juristische Ausbildung indes nur unzureichend vor. Tatsachenfeststellung, effektive Verhandlungsführung, Vernehmungstechnik, Umgang mit Zeugen und Beweiswürdigung können jedoch trainiert werden. Dazu will diese Tagung einen Beitrag leisten. Geplante Themen sind u. a.:

- Methodik der Aussageanalyse „Nullhypothese“
- Bedeutung von Persönlichkeit, Motivation und Körpersprache für die Glaubhaftigkeitsbeurteilung
- Glaubhaftigkeitsmerkmale / Realkennzeichen und deren Anwendung
- Irrtum: Wahrnehmung, Erinnerung und Wiedergabe, Besonderheiten bei psychischen Störungen
- Vernehmungsstrategien.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 38c
09.12. – 14.12.2018

Baden-Württemberg

Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Mit Rollenspielen und Videoaufzeichnungen in Kleingruppen, die die aktive Teilnahme erforderlich machen, werden allgemeine Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Rhetorik einstudiert sowie spezifische Fragen der juristischen Rhetorik, der Verhandlungsleitung und Tatsachenfeststellung sowie der zwischenmenschlichen Kommunikation im Gerichtssaal im Mittelpunkt stehen.

Januar

	01	02	03	04	05
Mo	01	08	15	22	29
Di	02	09	16	23	30
Mi	03	10	17	24	31
Do	04	11	18	25	
Fr	05	12	19	26	
Sa	06*	13	20	27	
So	07	14	21	28	

01.01.2018 Neujahr
*06.01.2018 Heilige Drei Könige¹⁾

Februar

	05	06	07	08	09
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	
	02	09	16	23	
	03	10	17	24	
	04	11	18	25	

März

	09	10	11	12	13
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	

30.03.2018 Karfreitag

April

	13	14	15	16	17	18
		02	09	16	23	30
		03	10	17	24	
		04	11	18	25	
		05	12	19	26	
		06	13	20	27	
		07	14	21	28	
	01	08	15	22	29	

01.04.2018 Ostersonntag
02.04.2018 Ostermontag

Mai

	18	19	20	21	22
Mo		07	14	21	28
Di	01	08	15	22	29
Mi	02	09	16	23	30
Do	03	10	17	24	31*
Fr	04	11	18	25	
Sa	05	12	19	26	
So	06	13	20	27	

01.05.2018 Tag der Arbeit
10.05.2018 Christi Himmelfahrt
20.05.2018 Pfingstsonntag

21.05.2018 Pfingstmontag
*31.05.2018 Fronleichnam²⁾

Juni

	22	23	24	25	26
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	

Juli

	26	27	28	29	30	31
		02	09	16	23	30
		03	10	17	24	31
		04	11	18	25	
		05	12	19	26	
		06	13	20	27	
		07	14	21	28	
	01	08	15	22	29	

August

	31	32	33	34	35
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15*	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	

*15.08.2018 Maria Himmelfahrt³⁾

September

	35	36	37	38	39
Mo		03	10	17	24
Di		04	11	18	25
Mi		05	12	19	26
Do		06	13	20	27
Fr		07	14	21	28
Sa	01	08	15	22	29
So	02	09	16	23	30

Oktober

	40	41	42	43	44
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31*
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	

03.10.2018 Tag der Deutschen Einheit
*31.10.2018 Reformationstag⁴⁾

November

	44	45	46	47	48
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21*	28
	01*	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	
	04	11	18	25	

*01.11.2018 Allerheiligen⁵⁾
*21.11.2018 Buß- und Bettag⁶⁾

Dezember

	48	49	50	51	52	01
		03	10	17	24	31
		04	11	18	25	
		05	12	19	26	
		06	13	20	27	
		07	14	21	28	
	01	08	15	22	29	
	02	09	16	23	30	

24.12.2018 Heiligabend
25.12.2018 1. Weihnachtstag
26.12.2018 2. Weihnachtstag

¹⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen-Anhalt
²⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
³⁾ Bayern (in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung), Saarland
⁴⁾ Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
⁵⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
⁶⁾ Sachsen



HERAUSGEBER

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier

www.deutsche-richterakademie.de

© 2017 Deutsche Richterakademie

